Dokumentation

10 Jahre
Soziale Stadt - Zukunft Hallschlag

ZUKUNFT

Hallschlag

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Baden-Württemberg

STUTTGART

WEEBER+PARTNER

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag- Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Andreas Böhler, Reinhard Bohne, Gabriele Steffen

Mühlrain 9
70180 Stuttgart
Telefon 0711 62009360
wpstuttgart@weeberpartner.de

www.weeberpartner.de

STUTTGART

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Ulrike Bachir, Gritta Rotter

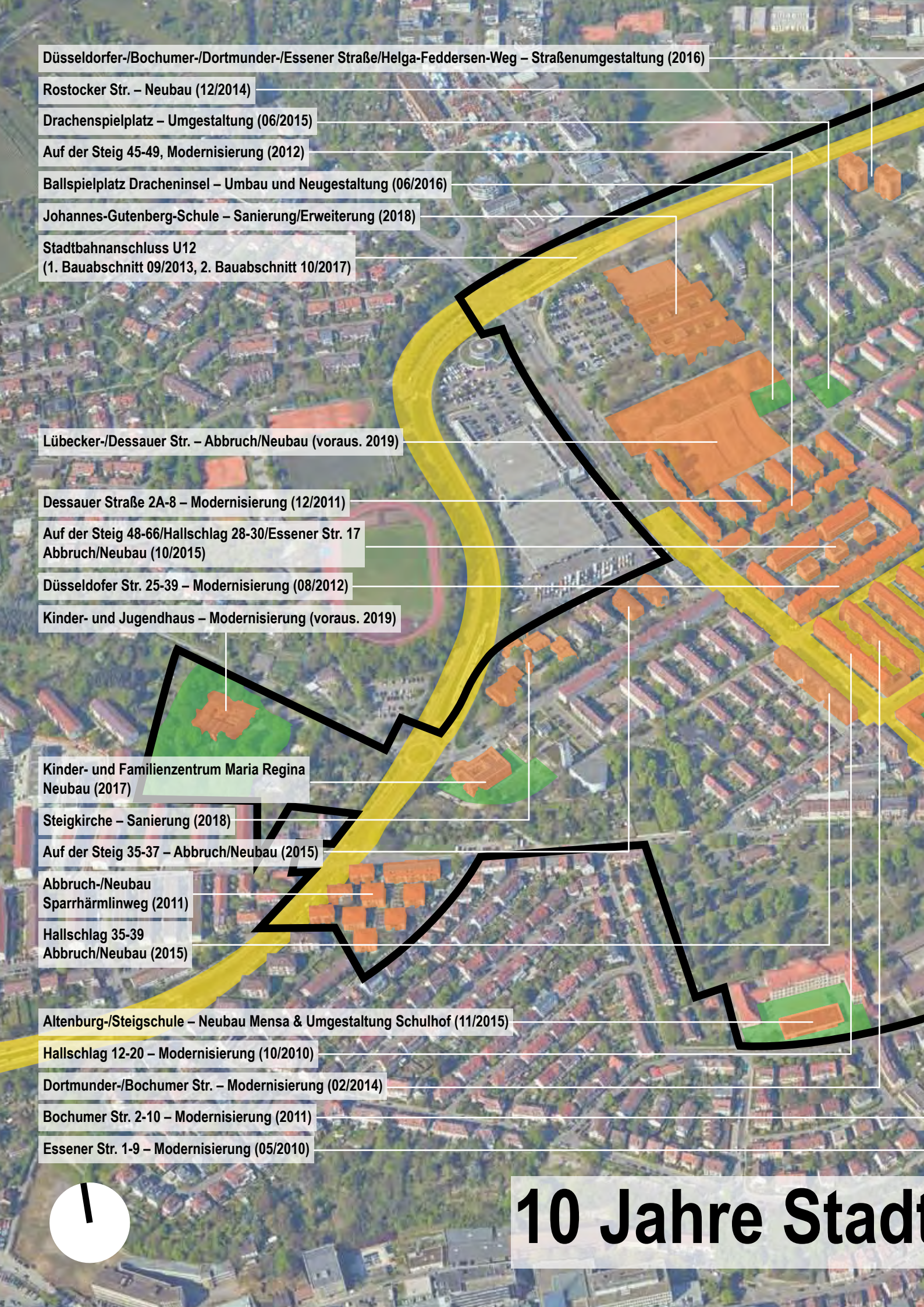
Eberhardstraße 10
70173 Stuttgart
Telefon 0711 216 20 -191 / -187
ulrike.bachir@stuttgart.de
gritta.rotter@stuttgart.de
www.stuttgart.de

Herausgeber	Landeshauptstadt Stuttgart
Bearbeitung	Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Stuttgart/Berlin
Auflage	2.000 Exemplare
Stand	Mai 2018
Gestaltung	Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Stuttgart/Berlin
Druck	Landeshauptstadt Stuttgart
Bildnachweis	Stadt Stuttgart, Weeber+Partner, Stadtteilmanagement, Träger der Modellvorhaben, SWSG

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wird in den Texten teilweise auf geschlechtsspezifische Wortendungen verzichtet.

Inhalt

	Impressum	2
	Übersichtsplan 10 Jahre Stadtteilerneuerung Hallschlag	4-5
	Einleitung: Das Programm und die Handlungsfelder	6
	Stadtteilmanagement	7
	Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern	8
	Entwicklung von Motto und Logo	9
	Verfügungsfonds	10
	JULA - Jugend lokal aktiv	11
1	Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, lokale Ökonomie	12
	Freiraumkonzept - Überblick Ablauf	13
	Freiraumkonzept - Beteiligung	14
	Freiraumkonzept - Rahmenplan	15
	Freiraumkonzept - Projekte	16
	Freiraumkonzept - weitere Projekte	17
	Naturerlebnisraum Travertinpark	18
	Spielgelände Dessauer Straße	19
	Spielplätze	20
	Ballspielfeld und Bolzplätze	21
	Umgestaltung Nastplatz	22
	Projektgruppe Verkehr	23
	Projektgruppe Lokale Ökonomie	24
	Sanierung und Neubau	25
	Mieterbeteiligung Bottroper Straße	26
	Fest-Tafel zur Fertigstellung	27
	Neue Bänke | neue Poller	28
	Bürgergärten Hallschag e.V.	29
	Die neue Stadtbahnlinie U12	30
2	Soziales und kulturelles Miteinander	31
	Stadtteilzeitung "Hallo Hallschlag"	32
	Internationales Frühstück	33
	Nähcafé und Repair Café	34
	Hallschlag-Frühling, Stadtteilfest	35
	Kulturtag	36
	Filmprojekt	37
	Let's Putz - Aktion	38
	Projektgruppe Räume | Haus Römer	39
	Wettbewerb und Prozessbegleitung Mehrgenerationenhaus	40
	Chronologie für das neue Zentrum	41
3	Bildung und Gesundheit	42
	Auf Geschichte(n) gebaut	43
	Projektgruppe Sport und Bewegung	44
	Tandem Olympiade Hallschlag	45
	Staffelflitz und bewegte Apotheke	46
	Turn- und Versammlungshalle	47
	Modellvorhaben Bildung	48
	Entwicklung Familienzentrum	49
	Familienzentrum Hallschlag	50
	Waldorfkindertagesstätte "Die Scheune"	51
	Internationale Bücherecke	52
	Natur im Hallschlag	53
	Naturbeobachtungsstelle Hallschlag	54
	Der Hallschlag lernt	55
	Neue Räume für die Mobile Jugendarbeit	56
	Chronologie und Fotos	57


Düsseldorfer-/Bochumer-/Dortmunder-/Essener Straße/Helga-Feddersen-Weg – Straßenumgestaltung (2016)
Rostocker Str. – Neubau (12/2014)
Drachenspielplatz – Umgestaltung (06/2015)
Auf der Steig 45-49, Modernisierung (2012)
Ballspielplatz Dracheninsel – Umbau und Neugestaltung (06/2016)
Johannes-Gutenberg-Schule – Sanierung/Erweiterung (2018)
Stadtbahnanschluss U12
(1. Bauabschnitt 09/2013, 2. Bauabschnitt 10/2017)
Lübecker-/Dessauer Str. – Abbruch/Neubau (voraus. 2019)
Dessauer Straße 2A-8 – Modernisierung (12/2011)
Auf der Steig 48-66/Hallschlag 28-30/Essener Str. 17
Abbruch/Neubau (10/2015)
Düsseldofer Str. 25-39 – Modernisierung (08/2012)
Kinder- und Jugendhaus – Modernisierung (voraus. 2019)
Kinder- und Familienzentrum Maria Regina
Neubau (2017)
Steigkirche – Sanierung (2018)
Auf der Steig 35-37 – Abbruch/Neubau (2015)
Abbruch-/Neubau
Sparrhärmlinweg (2011)
Hallschlag 35-39
Abbruch/Neubau (2015)
Altenburg-/Steigschule – Neubau Mensa & Umgestaltung Schulhof (11/2015)
Hallschlag 12-20 – Modernisierung (10/2010)
Dortmunder-/Bochumer Str. – Modernisierung (02/2014)
Bochumer Str. 2-10 – Modernisierung (2011)
Essener Str. 1-9 – Modernisierung (05/2010)
10 Jahre Stadt

tteilerneuerung

Programm Soziale Stadt, Handlungsfelder, Beteiligung

Im Jahr 2006 führte das Büro ORplan aus Stuttgart vorbereitende Untersuchungen im Hallschlag durch. Sie waren Grundlage für die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt" im Jahr 2007. Die Landeshauptstadt Stuttgart beauftragte Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, mit dem Stadtteilmanagement vor Ort. Die Leitung und Koordination der "Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-" leistet das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung.

Das Sanierungsgebiet Hallschlag umfasst nach einer Gebietserweiterung im Jahr 2010 eine Fläche von 77 Hektar. Der Förderrahmen beträgt inzwischen 15,61 Mio. Euro. Damit wurden vor allem Investitionen im öffentlichen Raum gefördert: Straßen, Wege, Plätze und alle Spielflächen im Gebiet. 60 Prozent der förderfähigen Kosten werden durch Bund und Land bezuschusst, 40 Prozent werden durch die Landeshauptstadt Stuttgart finanziert. Für soziale und kulturelle Projekte wurden zusätzliche Mittel beantragt (u.a. durch JULA "Toleranz fördern-Kompetenz stärken"/ Modellvorhaben Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ), Nationale Stadtentwicklungspolitik, u.a.).
Zu Beginn der Sozialen Stadt wurde ein Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) aufgestellt, in dem Ziele und Projekte den folgenden Handlungsfeldern zugeordnet sind

- Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, lokale Ökonomie
- soziales und kulturelles Miteinander
- Bildung und Gesundheit.

Alle Menschen, die im Stadtteil wohnen und arbeiten, können sich bis heute bei der Entwicklung des Stadtteils mit Ideen und Vorschlägen einbringen. Sie können an Themengruppen oder bei einzelnen Projekten und Aktionen teilnehmen oder sich an bürgergetragenen Projekten aktiv beteiligen. Die Gruppen der Bürgerbeteiligung orientieren sich dabei an den drei oben genannten Handlungsfeldern und stehen allen Interessierten jeden Alters offen. Die Homepage www.zukunft-hallschlag.de dient als Informations- und Beteiligungsplattform.

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-

Stadtteilmanagement

Das Stadtteilmanagement wird von der Stadtverwaltung beauftragt, den Bürgern das Programm Soziale Stadt näher zu bringen, die offene Bürgerbeteiligung zu initiieren, bürgergetragene Projekte zu unterstützen und die investiven Projekte gemeinsam mit den Bürgern zu begleiten.

Das Stadtteilmanagement

- ist im Stadtteil unterwegs, um mit den Menschen im Gespräch zu bleiben und ihre Anliegen in der offenen Bürgerbeteiliung einzubringen;
- betreibt das Stadtteilbüro. Es ist zu regelmäßigen Zeiten besetzt. Bürgerinnen und Bürger nutzen die Sprechzeiten, um sich über die Soziale Stadt zu informieren oder Projekte abzustimmen;
- organisiert die Bürgerbeteiligung - um Menschen vor Ort an den städtebaulichen Planungen zu beteiligen, aber auch soziale und kulturelle Projekte auf den Weg zu bringen;
- vernetzt und koordiniert - das Team arbeitet in Themengruppen und bei Veranstaltungen mit Einrichtungen im Hallschlag zusammen;
- macht die Öffentlichkeitsarbeit: Plakate, Flyer, Homepage, Aktionen, Einladungen und mehr helfen, um Zukunft Hallschlag zu den Leuten zu bringen und über den Stadtteil hinaus bekannt zu machen;
- erarbeitet das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) und schreibt es regelmäßig fort, in Abstimmung mit der Projektleitung beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung;
- kümmert sich um ergänzende Fördermittel im Programm Soziale Stadt.

Im Sommer 2018 schließt das Stadtteilbüro in der Düsseldorfer Str. 25, die Stadtteilmanager Andreas Böhler und Reinhard Bohne nutzen die neuen Räumlichkeiten im dann fertiggestellten Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69.

Zukunft Hallschlag

Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

Die Menschen stehen bei der Sozialen Stadt - Zukunft Hallschlag im Mittelpunkt. Die Landeshauptstadt Stuttgart will im Hallschlag umfassende Verbesserungen auf den Weg bringen und umsetzen: ein attraktiveres Wohnumfeld, Plätze zum Aufenthalt, Spielen und zur Begegnung sowie ein vielfältiges Wohnungsangebot. Besonders wichtig ist es, Bildung, soziales Leben, Beschäftigung, Kultur und Engagement für den Stadtteil zu stärken.

Alle, die im Stadtteil wohnen und/oder arbeiten, können bei der Entwicklung des Stadtteils mitmachen und sich engagieren:

- in den Themengruppen (TG),
- in den Projektgruppen (PG),
- bei einzelnen Aktionen.

Alle Gruppen schicken Vertreterinnen und Vertreter in das Bürgergremium Hallschlag (BG). Das Bürgergremium ist das zentrale Organ in der Bürgerbeteiligung. Hier wird über wichtige Themen und aktuelle Fragen informiert bzw. diskutiert. Außerdem können dort Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen aus dem Stadtteil bis zu 1.000 Euro für bürgergetragene Kleinprojekte beantragen. Hierfür steht ein Verfügungsfonds bereit, über dessen Verwendung die Bürgerinnen und Bürger selbst im Bürgergremium entscheiden.

Das Stadtteilmanagement (STM) vor Ort trägt das Bürgervotum in die Stadtverwaltung, wo die entsprechenden Schritte zur Realisierung eingeleitet werden.

In der Interdisziplinären Projektgruppe (IPG) treten unter Leitung des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung die Vertreter aus den Fachämtern (Tiefbau, Jugend, Grünflächen, Verkehr, Soziales, Schulverwaltung,...) und das Stadtteilmanagement zusammen und bereiten die Projekte der Sozialen Stadt Hallschlag für die Beschlussfassung in den gemeinderätlichen Gremien vor.

Programmstart

Entwicklung von Motto und Logo

Unter dem Motto "Zukunft Hallschlag" wird das Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt" im Hallschlag umgesetzt. Alle beteiligten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung des Bad Cannstatter Stadtteils.

Um ein gemeinsames Logo zu entwickeln, fand im Sommer 2008 ein Logo-Wettbewerb in der Johannes-Gutenberg-Schule statt. Die Jury bestand aus Vertretern des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung, des Stadtteilmanagements und des Bürgergremiums.

Als Sieger ging das "Pfeil-Logo" hervor: Es besteht aus drei Quadraten, welche die einzelnen Schritte des Projekts darstellen, um zu Ergebnissen zu kommen. Die Schrift des Wortes Hallschlag ist klar und deutlich lesbar und strukturiert, die Schrift des Wortes "Zukunft" ist etwas verspielt, frisch und fantasievoll. Die Farbe orange drückt Optimismus und Lebensfreude aus. Der Pfeil als Schmuckelement stellt im Logo die Zukunft dar.

Inzwischen hat sich das Logo etabliert: In der Werbung für das Projekt, auf Plakaten, bei Veranstaltungen, auf der Homepage - in der gesamten Öffentlichkeitsarbeit taucht das Motto auf und strahlt ein positives Bild weit über den Stadtteil hinaus aus.

Auch die Stadtteilzeitung "Hallo Hallschlag" orientiert sich an Farbe und Logo.

Seit dem Anschluss des Hallschlags an das Stadtbahnnetz 2013 ziert das Logo Zukunft Hallschlag sogar eine Bahn der Linie U12.

Zukunft Hallschlag

Zukunft HALLSCHLAG

ZUKUNFT Hallschlag

Bürgergetragene Projekte

Verfügungsfonds

Um bürgergetragene Projekte fördern zu können, für die es keine andere Finanzierungsmöglichkeit gibt, stehen pro Jahr max. 7.500,- Euro zur Verfügung. Über die Vergabe der Mittel entscheidet das Bürgergremium Hallschlag, das sich aus Vertretern der Themen- und Projektgruppen sowie dem Stadtteilmanagement und weiteren Interessierten zusammensetzt.

Es soll sich dabei um Projekte handeln,

- die die Sanierungsziele der Sozialen Stadt Hallschlag unterstützen und den Zielen des Integrierten Entwicklungskonzepts entsprechen,
- die Kooperation unterschiedlicher Gruppen und Organisationen fördern,
- Selbsthilfe und Bürgerengagement unterstützen und qualifizieren,
- vor allem Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligten zugute kommen,
- die die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern, Jungen und Mädchen berücksichtigen und zur Gleichstellung beitragen,
- eine erkennbare und nachhaltige Wirkung haben.

Die Finanzmittel des Verfügungsfonds sind für die ehrenamtlich Aktiven der sozialen Stadt ein wertvoller Baustein, kleine Initialprojekte im Gebiet durchzuführen bzw. vorzubereiten.
Zwischen 2008 und 2018 wurden über 80 Anträge an den Verfügungsfonds gestellt und vom Bürgergremium über 50.000 Euro bewilligt. So wurden in der Vergangenheit beispielsweise Entwicklung des Logos, das Layout der Stadtteilzeitung, die Weihnachtsbeleuchtung und der Adventsstand Hallschlag und der Staffelflitz mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds unterstützt. Auch Kunst- und Theaterprojekte oder Vorträge konnten dank des Verfügungsfonds erfolgreich durchgeführt werden.

Toleranz fördern - Kompetenz stärken

JULA - Jugend lokal aktiv

Im August 2007 wurde die Stadt Stuttgart mit den Stadtteilen Burgholzhof, Neckarvorstadt und Hallschlag in das Bundesförderprogramm "Vielfalt tut gut" aufgenommen. In Stuttgart trug das Programm den Namen "Jugend lokal aktiv - JULA". Damit wurden Projekte zur Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements, kultureller Vielfalt und Vermittlung demokratischer Grundwerte gefördert. Die Federführung des Programms hatte das Jugendamt. Im Hallschlag wurde das Programm in enger Kooperation mit der Sozialen Stadt - Zukunft Hallschlag durchgeführt.

- 2008 wurden 29 Projekte mit insgesamt 175.000 Euro gefördert.
- 2009 wurden 12 Projekte mit insgesamt 100.000 Euro gefördert.
- 2010 wurden 13 Projekte mit insgesamt 100.000 Euro gefördert.
- Zwischen 2011 und 2013 standen weitere 90.000 Euro Förderung zur Verfügung, um gute Projekte nachhaltig weiterzuentwickeln.

Eine Auswahl der Projekte im Hallschlag: Internationale Bücherecke | Pro Eltern Plus - PEP | NETZ Hallschlag | Frauen aktiv - Mitmischen im Stadtteil | Höre und Staune - Hallschlag on air | Zeichen gegen Ausgrenzung | Skateboard von Kids für Kids | JULA-Straßenfest | Bürgergärten Hallschlag | Netz Hallschlag hilft | Jugendhearing | Aktive Stadtteildetektive | Elternlotsen helfen in Schule und Stadtteil | Integration und Ausbildung durch Sport.

Zusätzlich konnten zwischen 2010 und 2014 durch den JULA-Aktionsfonds Ideen (Veranstaltungen und Aktionen) kurzfristig und mit wenig Aufwand umgesetzt werden.

1

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, lokale Ökonomie

- **Handlungsfeld 1:**
  Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, lokale Ökonomie

- Handlungsfeld 2:
  Soziales und kulturelles Miteinander

- Handlungsfeld 3:
  Bildung und Gesundheit

Im Handlungsfeld 1 steht die Gestaltung des öffentlichen Raums (Straßen, Wege, Plätze, Treffpunkte, Sicherheit und Beleuchtung, Spiel- und Freizeitflächen für Kinder) im Fokus.
Ebenfalls Thema des Handlungsfelds ist die Stärkung der lokalen Ökonomie (Handel und Gewerbe, Nahversorgung).
Auch die Schaffung eines breiten Wohnungsangebots und die Modernisierung sowie die Erneuerung des Wohnungsbestandes werden in diesem Handlungsfeld gemeinsam mit den Wohnungsbauunternehmen bearbeitet.

Bei allen Umgestaltungsmaßnahmen wurden Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils einbezogen. U.a. Kinder und Jugendliche beim Jugendhearing, den Stadtteildetektiven oder der Gestaltung von Bolzplätzen. Auch Ältere und Gewerbetreibende wurden gezielt befragt und alle waren beteiligt, als es um die Priorisierung der Maßnahmen des Freiraumkonzeptes ging. In Projekt- und Themengruppen konnten konkrete Gestaltungsmöglichkeiten von z.B. Spielflächen oder den Bürgergärten diskutiert werden.
In Projekt und Themengruppen konnten konkrete Gestaltungsmöglichkeiten in den einzelnen Maßnahmen bearbeitet werden.

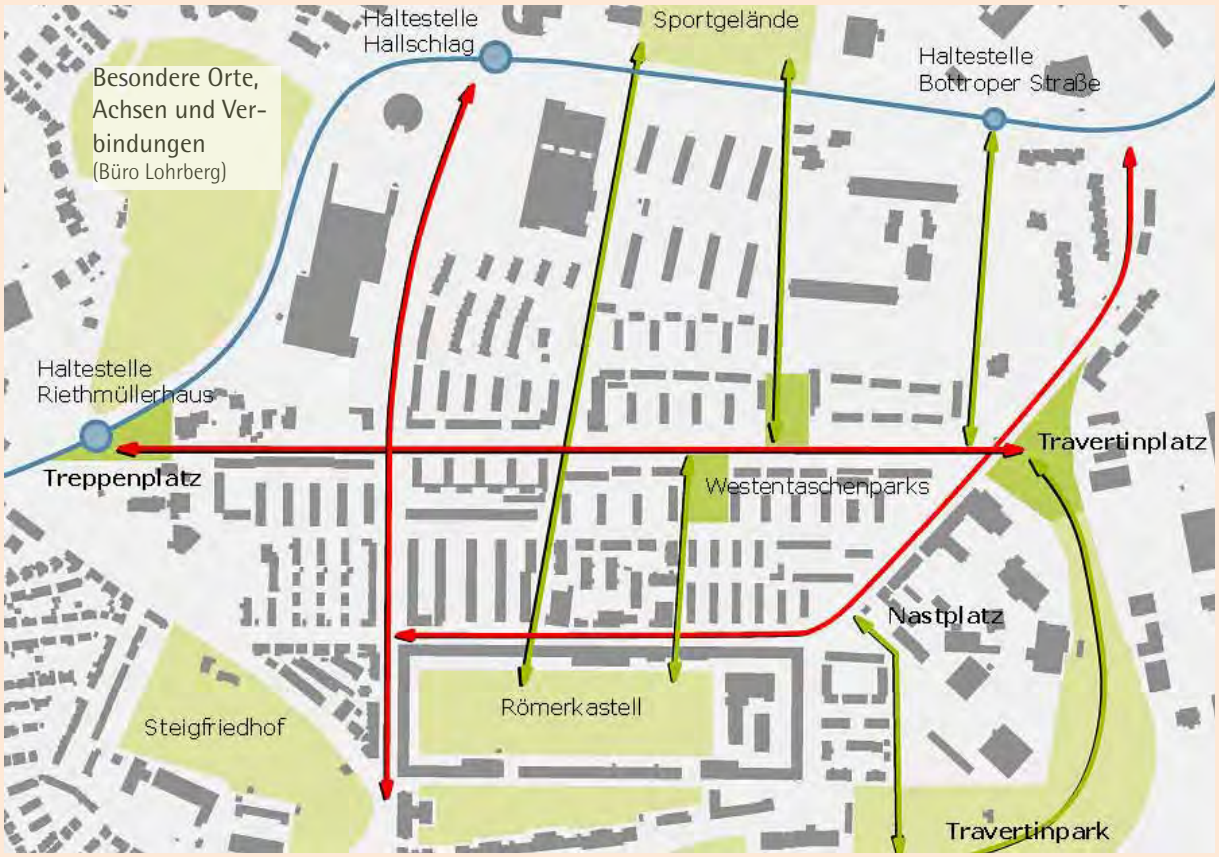
Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Freiraumkonzept - Überblick Ablauf

Wie sollen die Freiflächen und öffentlichen Räume im Hallschlag zukünftig gestaltet werden? Unter Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürgern wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro "lohrberg stadtlandschaftsarchitektur" ein Rahmenplan zum Freiraumkonzept entwickelt. Anschließend ging es darum, die Maßnahmen umzusetzen. Bereits 2012 war es soweit: erste Baumaßnahmen wurden begonnen.

Chronologie

März 2009	Ausschreibung und Aufgabenstellung an drei Planungsbüros
Mai 2009	Zwischenkolloquium Thema Verkehr
Juli 2009	Gutachtersitzung
Okt. 2009	Bürgerinformationsveranstaltung/ Zwischenbericht im Umwelt- und Technikausschuss (UTA), Bezirksbeirat Bad Cannstatt (BB Ca)
Nov. -Feb.	mehrere Sitzungen der Projektgruppe Verkehr
April 2010	UTA, BB Ca Zwischenbericht, Beschluss Weiterentwicklung Entwurf Lohrberg
Mai 2010	Beteiligungen: Aktive Stadtteildetektive, Jugendhearing, Senioren, Projektgruppe lokale Ökonomie, Projektgruppe Verkehr
Juni 2010	Workshop aller Beteiligten
Okt. 2010	UTA, BB Ca Vorstellung überarbeiteter Rahmenplan
Nov. 2010	Diskussion und Priorisierung von Maßnahmen in der Themengruppe
April 2011	Abstimmung von Varianten mit den Fachämtern (Stadtverwaltung)
Mai 2011	Vorstellung erster Entwürfe zur Priorität 1 in der Themengruppe
Juli 2011	Bericht im UTA und BB Ca
Herbst 2011	Beschlussvorlage für Gemeinderat
ab Herbst 2012	Planung und Bau in Abschnitten
Sept. 2016	Belobigung im Deutschen Städtebaupreis



Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Freiraumkonzept - Beteiligung

Bei der Entwicklung des Freiraumkonzepts wurden bestimmte Gruppen nach ihrer Meinung gefragt. Kinder und Jugendliche erarbeiteten Ideen und Vorschläge in den Projekten "Jugendhearing - Café Hallschlag" sowie den "Aktiven Stadtteildetektiven".

- Die Aktiven Stadtteildetektive präsentierten ihre Ergebnisse beim Detektivfest am 25. September 2010 im Mauga Nescht.
- Die Detektivzeitung gibt Einblicke in die Erkundungsarbeit.
- Interessantes gab es zum Nachlesen auf der Homepage www.hallschlagdetektive.de.
- Die Kinderbeteiligung wurde von der MAHLE-Stiftung und durch den Aktionsfonds von JULA gefördert.
- Am 11. und 12. Mai 2010 trafen sich Jugendliche, um ihre Sicht auf den Hallschlag und ihre Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung zu diskutieren.
- Umittelbar nach dem Hearing haben sich einige Interessierte zu einer Arbeitsgruppe "Jugendgremium Café Hallschlag" zusammengefunden, um an den Ergebnissen weiterzuarbeiten.
- Die Dokumentation des Jugendhearings ist auf www.zukunft-hallschlag.de eingestellt.

Beim Workshop zum Freiraumkonzept am 12. Juni 2010 konnten die Kinder und Jugendlichen sowie alle anderen Beteiligte und Betroffene ihre Themen direkt einbringen. Das Stadtteilmanagement machte u.a. mit dem Conferenz-Bike im Gebiet auf die Beteiligung aufmerksam und ist mit den Menschen ins Gespräch gekommen. Darüber hinaus fanden Veranstaltungen, z.B. speziell für Ältere oder Gewerbetreibende statt.

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Freiraumkonzept - Rahmenplan

Das Planungsbüro "lohrberg stadtlandschaftsarchitektur" entwickelte mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Rahmenplan, wie die Freiflächen und öffentlichen Räume im Hallschlag zukünftig gestaltet sein sollen.

Die wichtigsten Punkte und Ideen aus dem Freiraumkonzept für den Stadtteil Hallschlag:

- Den Stadtteil von der Insel-Lage zu einem Teil der Gesamtstadt entwickeln.
- Der Hallschlag erhält neue Impulse durch: Bau der Stadtbahnlinie, Gestaltung des Travertinparks, Umbau MKM Römerkastell, weitere städtebauliche Neuordnungen.
- Es soll ein Netz von Bezügen und Verbindungen geschaffen werden (zentrale Wegeverbindungen stärken, insbesondere "Auf der Steig" zwischen neuer U-Bahn-Haltestelle und Eingang Travertinpark).
- Wandel der Straße Hallschlag in einen Quartiersboulevard.
- Funktionale und gestalterische Abstufung von öffentlichen und privaten Grünbereichen und Freiräumen.
- Verkehrsstruktur /-führung im Stadtteil überprüfen.
- Aufwertung und Neuschaffung von Plätzen (Hattinger Platz, Nastplatz, Travertinplatz, "Westentaschenparks", "Treppenplatz" am U-Bahn-Haltepunkt).
- Raumkanten, Beleuchtung, Material (Beläge), Möblierung.

Das Konzept wurde in der Bürgerbeteiligung diskutiert und weiterentwickelt. Ende 2010 wurde die Umsetzung erster Maßnahmen vorbereitet. Bis 2018 konnten schon zahlreiche Projekte umgesetzt werden. In den nächsten Jahren wird die Aufwertung öffentlicher Räume im Hallschlag weiter fortgesetzt.

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Freiraumkonzept - Projekte

Im November 2010 wurde in der Themengruppe Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum über die wichtigsten Maßnahmen im Freiraumkonzept beraten. Die Umsetzung der ersten Projekte erfolgt seit 2012.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern hat das Stadtteilmanagement die Umsetzungsschritte priorisiert: Maßnahmen mit der höchsten Priorität sind Umgestaltungen von Straßenräumen (Auf der Steig, Hallschlag, Am Römerkastell, Bochumer, Düsseldorfer, Dortmunder Straße) und Plätzen (Nastplatz, Altenburger Steige).

- Das Freiraumkonzept wurde vom Büro "lohrberg stadtlandschaftsarchitektur" aus Stuttgart entwickelt, den Vorentwurf für die Verkehrsplanung erarbeitet das Planungsbüro R+T aus Darmstadt.
- Die Umsetzung der Straßen-Bauabschnitte wird durch das Ingenieurbüro Prof. Maurmaier + Partner aus Stuttgart begleitet.
- Veränderungen sind unter anderem: Verringerung der Fahrbahnbreite, Verbreiterung von Gehwegen, neue Bäume, Einführen eines Sicherheitstrennstreifens für Fahrradfahrer, Belagsveränderungen.
- Die Entwürfe und Vorplanungen werden regelmäßig in der Themengruppe 1 und im Bürgergremium allen Interessierten vorgestellt.

Bis 2018 konnte bei der Umsetzung schon viel erreicht werden: Der Nastplatz wurde neu gestaltet, die Bochumer und Dortmunder Straße wurden zu Spielstraßen umgebaut, Verkehrsflächen in der Dortmunder Straße neu geordnet. Umfassende Bauarbeiten in den Straßen Hallschlag und Am Römerkastell sowie der Altenburgplatz werden 2018 abgeschlossen sein.
Das Freiraumkonzept mit der umfassenden Bürgerbeteiligung im Rahmen der Sozialen Stadt - Zukunft Hallschlag hat beim Deutschen Städtebaupreis 2016 eine Belobigung erhalten.

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Freiraumkonzept - weitere Projekte

Der Hallschlag verändert erkennbar sein Bild. Die Qualitäten der öffentlichen Räume und des Wohnumfelds verbessern sich kontinuierlich.

- Die "Römerstaffel" und der "Helga-Feddersen-Weg" wurden bei einem Rundgang mit Baubürgermeister Matthias Hahn, Verwaltungsbürgermeister Werner Wölfle und dem Geschäftsführer der SWSG, Helmuth Caesar, am 21. Februar 2014 offiziell benannt. Beide Bezeichnungen wurden zuvor aus zahlreichen Vorschlägen in einem Namenswettbewerb vom Bürgergremium ausgewählt.
  Stationen des Rundgangs waren auch Neubauten der SWSG in der Düsseldorfer Straße, die beim Deutschen Bauherrenpreis 2014 eine besondere Anerkennung erhielten, sowie der Nastplatz.
- Bei mehreren Treffen - auch vor Ort und mit den Planern zusammen - setzten sich die Themengruppe 1 und die Projektgruppe Geschichte mit der Gestaltung des neuen Platzes an der Altenburger Steige auseinander. Ein Vorentwurf mit Baumdach, Trinkbrunnen, Sitzstufen, Bewegungsangeboten und Hinweisen auf die römische Vorgeschichte war Grundlage für die weitere Planung. In den Platzbelag werden Steine aus einer in der Nähe gefundenen römischen Straße eingesetzt. Außerdem wird die Replik eines vor Ort gefundenen Vierwegegöttinnensteins (Wegmarke aus römischer Zeit) aufgestellt. Aus zahlreichen Vorschlägen beim Namenswettbewerb wählte das Bürgergremium "Altenburgplatz" als neue Bezeichnung. Die Fertigstellung ist noch im Jahr 2018 geplant.
- Ideen der Freien Kunstschule für ein Kunstobjekt als Blickfang auf dem Platz wurden seit Frühjahr 2015 diskutiert. Teilnehmende der Themen- und Projektgruppe sprachen sich mehrheitlich für eine bunte Stele aus. Die Idee konnte bisher noch nicht umgesetzt werden.

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Naturerlebnisraum Travertinpark

Im Hallschlag entstand am süd-östlichen Rand ein neues Naherholungsgebiet: der Travertinpark. Auf einer Fläche von etwa vier Hektar machte die Stadt Stuttgart die Entstehung des besonderen Gesteinsuntergrunds, die siedlungs- und kulturhistorische Bedeutung des Gesteins, die Bedeutung des Mineralwassers sowie die Bädertradition von Bad Cannstatt für die Bevölkerung erlebbar.

- Im ersten Bauabschnitt (Fertigstellung Mai 2010) wurde das Gelände der Firma Schauffele als öffentliche Grünanlage gestaltet.
- Im Park sind Maschinen, die zur Bearbeitung der Steine dienten (Gattersäge, Steinkreissäge, Krananlagen), erhalten und ausgestellt.
- Der Park bietet einen beeindruckenden Ausblick auf und über Bad Cannstatt bis zur Schwäbischen Alb
- Auf der Trasse der ehem. Güterbahn entstand ein Geh- und Radweg mit einer innovativen, energiesparenden Beleuchtung.
- Die neue Römerstaffel (Ergebnis Namenswettbewerb) schafft eine attraktive Verbindung für Fußgänger zur Stadtbahnlinie U14.
- 2013 erhielt der Travertinpark als beispielhaftes Projekt in der Initiative "Mittendrin ist Leben – GRÜN in Städten und Gemeinden in Baden- Württemberg" eine Auszeichnung.
- 2014 wurde die Neugestaltung des Travertinparks abgeschlossen.
- Die Finanzierung erfolgte über das Programm Soziale Stadt sowie mit Fördermitteln vom Verband Region Stuttgart (VRS).
- Der Park ist Teil des Landschaftsparks Neckar des VRS.
- Erlebbar wird die Naherholungsfläche u.a. durch Veranstaltungen ("Staffelflitz", "Naturale Hallschlag"), die Naturbeobachtungsstelle für Kinder, einen Spielplatz oder die Bürgergärten Hallschlag e.V.

Bild: Altas

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Spielgelände Dessauer Straße

Jetzt können Mädels und Jungs wieder wunderbar spielen. Die beiden Bolzplätze und der dazwischen liegende Spielplatz in der Dessauer Straße wurden rundum erneuert.

- Das ca. 6.200 m² große Gelände in der Dessauer Straße ist barrierefrei zugänglich und verfügt wieder über vielfältige Aufenthaltsqualitäten sowie ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot.
- Der Bund und das Land Baden-Württemberg tragen 60 Prozent der Brutto-Gesamtkosten von rund 600.000 Euro.
- Den farbigen Kunststoffbelag auf dem oberen Bolzplatz haben Kinder des Aktivspielplatzes AKI Dracheninsel zusätzlich fantasievoll verschönert.
- Modernste Ballfangzäune dämpfen die Geräusche und kommen dem Ruhebedürfnis der Anwohner entgegen.
- Der untere Bolzplatz ist asphaltiert, mit Streetballkörben, einem Unterstand aus Robinienholz und einer "Tribüne" aus Jurasteinblöcken.
- Neue Spielgeräte (Doppelseilbahn, Trichterkarussell, Kletterparcours) und Bänke fügen sich in den alten Baumbestand ein.
- Der "Baggerbiss" fand am 15. Januar 2010 statt.
- Die Einweihung mit dem damaligen Baubürgermeister Matthias Hahn und dem ehemaligen VfB-Profi Fredi Bobic sowie rund 300 Besuchern fand am 10. Juli 2010 statt.
- Seit Sommer 2011 gibt es einen Trinkwasserbrunnen auf dem Gelände.

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Spielplätze

Viele Projekte haben die Aufwertung des Wohnumfelds und des öffentlichen Raums zum Ziel. In den letzten Jahren konnten alle Spielplätze im Sanierungsgebiet erneuert werden.

- Neue Spielgeräte (Doppelseilbahn, Trichterkarussell, Kletterparcours) laden in der Dessauer Straße seit Juli 2010 zum Spielen ein.
- Am 10. Oktober 2013 eröffnete der damalige Bezirksvorsteher Thomas Jakob den neu gestalteten Dschungelspielplatz in der Bottroper Straße. Unter dem Thema "Die Affen sind los" entstanden neue Spielgeräte und ein Kletterhügel im Zentrum des Platzes für Kinder bis 10 Jahre. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt investierte hierfür 80.000 Euro.
- Entlang eines Schulweges wurden bei der Neugestaltung des Nastplatzes eine Reihe Bewegungsgeräte integriert, u. a. ein Trampolin.
- Kinder des Aktivspielplatzes Dracheninsel (AKI) haben Ideen für die Gestaltung des Drachenspielplatzes in der Rostocker Straße gesammelt – ein daraus entstandener Entwurf wurde im Mai 2014 vor Ort diskutiert. Bei einer Mitmachbaustelle konnten die Kinder selbst Hand anlegen. Seit 19. Juni 2015 erstrahlt der Spielplatz in der Rostocker Straße in neuem Glanz mit tollen neuen Spielangeboten: Wasserspiel, Kletterturm, Schaukeln und eine große Lokomotive inmitten des großen Sandelbereichs sind die Hauptattraktionen.

Rund 1,3 Mio. Euro hat die Stadt in den vergangenen Jahren in die Spiel- und Sportflächen im Hallschlag investiert (davon knapp 800.000 Euro als Fördermittel aus dem Programm Soziale Stadt).

Zusammen mit den beiden Abenteuerspielplätzen, dem Travertinpark und erneuerten Bolzplätzen bietet der Stadtteil ein attraktives Sport- und Spielangebot für Kinder an.

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Ballspielfeld und Bolzplätze

Viele Projekte haben die Aufwertung des Wohnumfelds und des öffentlichen Raums zum Ziel. Bewegung und Gesundheit zu fördern sind wichtige Ziele im Programm Soziale Stadt. Kinder aus dem Stadtteil nutzen dabei gerne ihre erneuerten Bolzplätze im Hallschlag.

- Eines der ersten großen Bauprojekte im Programm Soziale Stadt waren die runderneuerten beiden Bolzplätze in der Dessauer Straße. Beläge, Ausstattung, Zaun und ein neuer Unterstand wurden den Kids im Stadtteil im Juli 2010 bei einem großen Fest übergeben.
- Im April 2013 feierte der Abenteurspielplatz Mauga Nescht direkt neben dem Gelände den neu gestalteten Bolzplatz. Auch hier wurde neben dem Zaun der Belag grunderneuert - die Farbauswahl trafen die Kinder der Einrichtung. Außerdem wurden Sitzgelegenheiten und ein Basketballkorb angebracht.
- Schon früh lagen Gestaltungsideen für die Sanierung des Ballspielplatzes beim Aktivspielplatz Dracheninsel (AKI) vor. Nicht nur der Belag und ein hochertiger Zaun wurden erneuert - auch das Umfeld konnte neu gestaltet werden. Ob Tischtennis oder Outdoor-Kicker, Fußballspiel oder einfach nur zusammensitzen und quatschen - der neue Treffpunkt beim AKI bietet viele Möglichkeiten. Eröffnet wurde die "Fair-Play-Arena" am 1. Juni 2016 mit einem Eröffnungsspiel. Schülerinnen und Schüler der Altenburgschule kickten dabei gegen eine Auswahlmannschaft, u.a. mit Baubürgermeister Pätzold, Bezirksvorsteher Löffler und Herrn Winkler, dem Landschaftsarchitekten des Ballspielplatzes.

Straßen, Wege, Plätze, Grünflächen

Umgestaltung Nastplatz

Nach Aufgabe des Kiosk-Betriebs und dessen Abbruch begann im Herbst 2012 der Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Platzes. Zu einem Vor-Ort-Termin kamen neben den Interessierten der Themengruppe auch Anwohnerinnen und Anwohner. Außerdem wurden in Kooperation mit der Carl-Benz-Schule auch Schülerinnen und Schüler einbezogen.

- Auf dem Platz konnten alle schon vor dem ersten Termin ihre Ideen und Vorschläge auf einem Schild äußern.
- Die Mehrheit wünschte sich eine parkähnliche Gestaltung des Platzes. Wichtige Themen waren Ruhe, Sicherheit, Grün und der Schulweg.
- Die Klasse 4a hat sich mit dem Platz und den eigenen Schulwegen befasst. Eine Fotodokumentation zeigt sowohl die Lieblingsplätze als auch Orte, die den Kindern auf ihrem Schulweg im Hallschlag nicht gefallen. Auch der Nastplatz wurde dabei genau unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten zusammengetragen, in Form von Modellen zum Nastplatz kreativ visualisiert und sind in die weitere Planung mit eingeflossen. Interessierte konnten die Modelle anschließend im Stadtteilbüro besichtigen.
- Auf der Grundlage von Stegreif-Entwurfsskizzen wurde das Büro Koeber Landschaftsarchitektur für die weitere Planung ausgewählt.
- Die Vorstellung und Diskussion des fertigen Entwurfsplans erfolgte im Sommer 2013 im Stadtteilbüro, Baubeginn war dann 2014.
- Am 17.10.2014 haben der damalige Baubürgermeister Hahn und Bezirksvorsteher Löffler den Platz im Rahmen des Tags der Bürgerinformation eingeweiht.
- Neben einer Sonnenuhr aus Travertinstein, befestigten Wegen und neuen Spielgeräten konnte auf Anregung aus der Bürgerschaft auch ein Apfelbaum gepflanzt werden.

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Projektgruppe Lokale Ökonomie

Dienstleister, Geschäfte und alle weiteren Firmen spielen im Stadtteil eine wichtige Rolle. Ziel des Programms "Soziale Stadt" ist es unter anderem, die lokale Ökonomie zu stärken, Kooperationen – auch mit anderen Einrichtungen – zu fördern und das Angebot im und um den Stadtteil transparenter zu machen. Im Mai 2009 wurden alle Gewerbetreibenden und Händler aus dem Stadtteil zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Die Projektgruppe hat

- die Stadtteilzeitung "Hallo Hallschlag" auf den Weg gebracht. Mit einer Auflage von 6.500 Exemplaren wird diese in den Stadtteilen Hallschlag, Altenburg und Birkenäcker an alle Haushalte verteilt. In jeder Ausgabe präsentieren sich Firmen mit einem Portrait und Anzeigen. Aber auch Einrichtungen und Vereine kommen zu Wort. Außerdem wird über Projekte der Sozialen Stadt berichtet,
- eine Weihnachtsbeleuchtung mit einem Adventsstand im öffentlichen Straßenraum initiiert und
- sich für ein einheitliches Beschilderungssystem, welches auf Firmen im Stadtteil hinweist, stark gemacht (noch nicht realisiert).

Weitere Themen waren die Aufnahme von Firmendaten mit Kurzprofils auf der Internetseite "Zukunft Hallschlag" oder die Herstellung von Kontakten zur Presse.

Durch das Stadtteilzentrum Römerkastell sind viele neue Gewerbetreibende in den Hallschlag gekommen. Das Team Zukunft Hallschlag initiiert seit 2017 erneut Treffen, um Gewerbetreibende vor Ort zu unterstützen. Ideen sind ein Gewerberundgang, ein Gewerbe-Stammtisch, Aktionen und Veranstaltungen oder die Vernetzung mit dem Handels- und Gewerbeverein.

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Projektgruppe Verkehr

Schon von Beginn an hat sich eine Projektgruppe intensiv mit dem Verkehr im Stadtteil auseinandergesetzt. Die Gruppe hat wichtige Ideen und Anregungen erarbeitet, die in die Entwicklung des Freiraumkonzepts eingeflossen sind.

Bei der Diskussion in der Projektgruppe Verkehr standen nachfolgende Fragestellungen im Vordergrund:

- Was kann an Kreuzungen und Bushaltestellen verbessert werden?
- Gibt es Möglichkeiten, den Verkehr im Wohngebiet zu verlangsamen oder anders zu lenken?
- Wie können Straßenräume besser gestaltet werden?
- Wo fehlen gute Querungsmöglichkeiten für Fußgänger?

Neben dem motorisierten Individualverkehr (Kfz) waren auch das Radfahren (Wegeverbindungen) und die Fußgänger (Querungsmöglichkeiten) wichtige Themen. Die Projektgruppe hat mit Vertretern der Fachämter (Stadtverwaltung) und des beteiligten Verkehrsplanungsbüros diskutiert.

In der Projektgruppe wurde auch das Thema Bänke aufgegriffen: Bei einem "Aktionstag Bänke" wurden Wunschstandorte im Stadtteil und vor der AWO Begegnungsstätte abgefragt. Daraufhin konnten - über den Verfügungsfonds gefördert - fünf temporäre Sitzbalken an unterschiedlichen Stellen platziert werden. Teilweise wurden diese später durch fest installierte Bänke ersetzt.

Ein weiteres Thema sind barrierefreie Wegeverbindungen durch den Stadtteil, 2009 wurde deshalb unter anderem ein Bordstein vor der AWO Begegnungsstätte abgesenkt.

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Sanierung und Neubau

Die meisten Gebäude und Wohnungen im Hallschlag sind Eigentum der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG). Viele Gebäude werden im Stadtteil Hallschlag nach und nach saniert, modernisiert oder auch abgerissen und neu gebaut. Mit der Erneuerung des Wohnungs- und Gebäudebestands wird der Stadtteil entscheidend aufgewertet. Viele Gebäude sind nach der Maßnahme auf einem hohen energetischen Standard.

- Die SWSG bewirtschaftet im Hallschlag rund 1.800 Wohnungen. Vor Ort am Hattinger Platz befindet sich das SWSG-Kundencenter.
- 85 Mio. Euro hat die SWSG seit Aufnahme des Stadtteils in das Programm Soziale Stadt 2008 bis heute (Stand 2017) in die Sanierung bzw. den Neubau von ca. 840 Wohnungen im Hallschlag investiert.
- Wichtig ist die sozialverträgliche Quartiersentwicklung. Mieter werden durch umfassende Leistungen bei Umbaumaßnahmen unterstützt.
- Die Modernisierung bzw. der Umbau von weiteren Wohnungen ist geplant oder schon in der Umsetzung.
- Das Stadtteilmanagement hat schon mehrere Baustellenführungen organisiert. In der Bottroper Straße wurde die Mieterschaft bei der Gestaltung der Außenanlagen einbezogen.
- Bei Neubürgerspaziergängen, die das Stadtteilmanagement mit der SWSG durchführt, können sich Neuzugezogene mit dem Stadtteil vertraut machen.
- Auch die Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG (GWG-Gruppe) und die Baugenossenschaft Neues Heim eg investieren in Neu- und Umbaumaßnahmen im Stadtteil.
- Neben neuen Qualitäten und Angeboten im Wohnungsbestand wird auch eine neue Mischung der Bevölkerungsstruktur erreicht.

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Mieterbeteiligung Bottroper Straße

Im März 2012 begann die SWSG mit der Modernisierung von drei großen Wohngebäuden in der Bottroper Straße. In einer Mieterbeteiligung, die die SWSG zusammen mit dem Team Zukunft Hallschlag organisiert hat, erhielten Bewohnerinnen und Bewohner die Chance, an den Planungen mitzuwirken und so ihr Wohnumfeld selbst aktiv mitzugestalten.

- Bei einem ersten Treffen im Oktober 2012 kamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWSG und des Stadtteilmanagements mit den Menschen ins Gespräch. Durch Fragebögen wurden Wünsche und Ideen gesammelt.
- Anregungen für die Gestaltung der Außenanlagen gab es über Plakate und Infos zu folgenden Schwerpunkten: Parkähnliche Gestaltung | Gemeinschaftsbeete | Treffpunkte | Kunst | Naturbeobachtung | Eingangsbereiche, Hausvorbereiche.
- Das Planungsbüro ARP (Architektenpartnerschaft Stuttgart) hat aus den ersten Ergebnissen drei Varianten erstellt: "Minimalismus", "Landschaftspark", "Hecken und Sträucher". Im April 2013 wurden diese Varianten in einer weiteren Veranstaltung diskutiert und abgestimmt.
- Die neu gestalteten Außenanlagen wurden im Frühjahr 2014 fertiggestellt und mit einem Fest im Herbst eingeweiht. Beim Fest wurden die Besucher u.a. über die nahegelegenen Bauarbeiten zur Stadtbahnlinie U12 informiert.

Bilder: SWSG

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Fest-Tafel zur Fertigstellung

Für die Aufwertung des Wohnumfelds wurde zu Beginn der Sozialen Stadt – Zukunft Hallschlag ein Freiraumkonzept als Rahmenplan erstellt. Ein Projekt daraus ist die Erneuerung von Straßenräumen, Hausvorbereichen und privatem Grün.

- Die Dortmunder und die Bochumer Straße wurden zu Spielstraßen umgestaltet. Bis Anfang 2014 wurden dort bereits 78 Wohnungen durch die SWSG modernisiert.
- In der Straße Auf der Steig und in der Essener Straße wurden 109 Wohnungen neu gebaut (vorher waren es dort 81 Wohnungen). Darunter sind familienfreundliche und kompakte preisgünstige Wohnungen sowie 24 geförderte Wohnungen für Senioren. Im Innenhof der Wohngebäude entstanden attraktive Aufenthaltsflächen.
- Die öffentlichen Pkw-Stellplätze in der Düsseldorfer Straße konnten neu geordnet werden.
- Bei einer großen langen Fest-Tafel am 13. Mai 2016 in der Düsseldorfer Straße wurde der Abschluss der Bauarbeiten gefeiert.
- Gastgeber für das Nachbarschaftsfest waren die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) zusammen mit dem Projekt Soziale Stadt - Zukunft Hallschlag.
- Es gab Gegrilltes, Getränke, selbst Mitgebrachtes sowie Kaffee und Kuchen. Zum Programm beigetragen haben das AWO Begegnungs- und Servicezentrum mit Tänzen und Infos, die Internationale Bücherecke mit Kinderschminken und Luftballons, die Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) und das Sozialmanagement der SWSG mit Informationen. Weitere Angebote für Kinder rundeten den Nachmittag ab.

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Neue Bänke | neue Poller

Wohnqualitäten hängen entscheidend davon ab, wie das Wohnumfeld gestaltet ist. Neben den vorhandenen Angeboten zum Einkaufen, an Dienstleistungen oder Spielflächen gehören dazu auch barrierefreie Wege, Bänke zum Ausruhen sowie weitere "Stadtmöbel" im öffentlichen Raum.

- Im Juni 2009 wurden die von Schülerinnen und Schülern der Carl-Benz-Schule bemalten Poller eingesetzt. Unterstützt durch finanzielle Mittel vom Programm "Soziale Stadt" können die Schüler vor ihrer Schule den Gehweg nun wieder sicher nutzen und freuen sich an den selbst gestalteten Pollern.
- Im Mai 2010 konnten mit Mitteln der "Sozialen Stadt" im Stadtteil zwei Bänke vor dem "Alten Waschhaus" (AWO Begegnungsstätte) fest montiert werden. Natürlich hatten die Nutznießer der Bänke auch Mitspracherecht: Bei einem Termin zum "Probesitzen" konnten die älteren Menschen die optimalen Bänke aussuchen.
- Aus der Themengruppe Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum kam auch die Idee von temporären Sitzbänken. Damit konnten ab September 2010 fünf potenzielle Bankstandorte im Stadtteil getestet werden. Bei Bedarf konnten die Sitzbalken versetzt werden und so an weiteren Orten zum Einsatz kommen. Da sich die Sitzbalken großer Beliebtheit erfreuten, wurde bei einem Balken die Sitzfläche erneuert.
- Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Stadt Stuttgart hat vor dem jüdischen Friedhof und bei der Haltestelle "Auf der Steig" neue Bänke fest montiert.
- An einem weiteren "getesteten" Standort wird im Rahmen der Straßenumgestaltung 2018 eine Sitzbank fest montiert.

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Bürgergärten Hallschlag e.V.

Motivation vor Ort, die Lust auf Grün und frisches Gemüse führten die Idee der Gemeinschaftsgärten schon 2008 in den Hallschlag. Das Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt hat die Initiative ergriffen und das Projekt vorangebracht. Bald darauf eröffneten die interkulturellen Bürgergärten hinter der Carl-Benz-Schule im Travertinpark. Es wurden Parzellen abgesteckt, ein Zaun montiert, ein Bauwagen angeschafft und ein Verein gegründet.

Das haben die Bürgergärten Hallschlag zu bieten:

- 25 Parzellen, jeweils ca. 35 m² groß – für Bewohner aus dem Stadtteil Hallschlag,
- eine Gemeinschaftsfläche zum Sitzen und Feiern, mit Dach als Wetterschutz,
- ein Bauwagen, der als Geräteschuppen dient,
- gemeinsame Aktionen (Kürbisfest, Weihnachtsmarkt,...).
- seit 2014 gibt es einen Wasseranschluss.

Wichtiges Ziel in der Vereinssatzung ist die Verständigung und der Austausch von Menschen unterschiedlicher ethnischer und kultureller Herkunft. Gesundheit, Ernährung und Umwelt sind wichtige Themen im Verein, die durch Aktionen und Veranstaltungen aufgegriffen werden (z.B. Imkerkurs). Die Vereinsmitglieder legen Wert auf biologischen ökologischen Anbau, Dünger wird aus Brennesseln selber hergestellt.

Über den JULA-Aktionsfonds konnten zu Beginn Gartenschulungen finanziert werden (durchgeführt von Mitarbeitern der vhs Ökostation Wartberg).
Die Bürgergärten Hallschlag e.V. sind Kooperationspartner im Projekt "Natur im Hallschlag" (2013-2018, von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert).
Über das bundesweite Netzwerk "Interkultureller Gärten" ist der Verein mit anderen Gärten in Deutschland verbunden.

Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Die neue Stadtbahnlinie U12

Ein lang gehegter Wunsch vieler Hallschlag-Bewohnerinnen und -Bewohner ging endlich in Erfüllung. Mit einem großen Fest begrüßten am 14. September 2013 mehrere tausend Besucher die neue Stadtbahnlinie U12. Damit hat der Stadtteil seinen bis 1969 bestehenden Stadtbahnanschluss zurück. Seit Ende 2017 ist auch die Verlängerung bis zur Austraße (U14) fertiggestellt.

- Nach drei Bauabschnitten (BA) seit 2011 verkehrt die U12 nun vom Hauptbahnhof über den Milchhof, die Löwentorstraße und den Hallschlag bis zur Aubrücke in Münster und weiter nach Remseck.
- Neue Haltestellen im Hallschlag sind "Riethmüllerhaus", "Hallschlag" und "Bottroper Straße".
- Vom Haltepunkt Löwentor bis zum Hallschlag verläuft die Trasse oberirdisch, bis zur Haltestelle Riethmüllerhaus in der Mitte der Löwentorstraße. Die gesamte Stadtbahntrasse erhielt Rasenbahnkörper mit straßenbegleitenden Baumreihen. Für die Haltestellen Riethmüllerhaus und Hallschlag wurden Mittelbahnsteige realisiert.
- Die Kreuzung Auf der Steig wurde zum Kreisverkehr umgebaut.
- Viele Neugierige nutzten 2013 die erste Möglichkeit, mit der neuen Stadtbahn in den Hallschlag zu fahren. Über 30 Schulen, Vereine, Einrichtungen und Gewerbetreibende beteiligten sich am Eröffnungsfest.
- Am Stand der Sozialen Stadt – Zukunft Hallschlag fand auf dem Fest außerdem der Tag der Bürgerinformation statt. Zu sehen waren am Stand Original-Fundstücke der archäologischen Ausgrabungen nahe dem Hattinger Platz.
- Eine neue Stadtbahn wurde auf den Namen "Zukunft Hallschlag" getauft: Das Logo schmückt seither diese Bahn.

2

Soziales und kulturelles Miteinander

- Handlungsfeld 1:
  Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, lokale Ökonomie

- **Handlungsfeld 2:**
  Soziales und kulturelles Miteinander

- Handlungsfeld 3:
  Bildung und Gesundheit

Im Handlungsfeld 2 stehen die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils im Mittelpunkt. Der Hallschlag zeichnet sich durch eine vielfältige Mischung an Menschen unterschiedlicher Kulturen, Lebenslagen und Ressourcen aus. Dies bringt sowohl Potenziale als auch Probleme mit sich. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind einsam oder treffen sich lediglich mit Personen ihrer eigenen Herkunft. Sprachbarrieren und Unwissenheit in Bezug auf die fremden Kulturen sind nicht zuletzt Gründe für dieses Verhalten.
Im Handlungsfeld "Soziales und Kulturelles Miteinander" geht es deshalb vorrangig um Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten im Stadtteil. Zentraler Baustein ist der Neubau des Mehrgenerationenhauses, das Treffpunkt für den Stadtteil und Kristallisationspunkt vieler Stadtteilaktivitäten wird. Auch Aktionen wie das Internationale Frühstück, Feste oder Kooperationsprojekte der Einrichtungen tragen zu einerm besseren Zusammenleben aller Generationen und Kulturen bei. Darüber hinaus verbessert dies - zusammen mit der Stadtteilzeitung Hallo Hallschlag - die Außenwahrnehmung und das Image des Hallschlags.

Projektgruppe Lokale Ökonomie

Stadtteilzeitung "Hallo Hallschlag"

Aus der Überlegung, eine Broschüre zu gestalten, in der sich Händler und Gewerbetreibende präsentieren können, entwickelte sich die Idee einer umfassenden Stadtteilzeitung. Bereits im Herbst 2009 hat die Projektgruppe mit den Vorbereitungen zur ersten Ausgabe begonnen, im April 2010 wurde diese dann gedruckt.

- "Hallo Hallschlag" ist die positive Stimme aus dem Stadtteil (Portraits und Berichte von Firmen und Einrichtungen) sowie die Stimme in den Stadtteil (Informationen zu städtebaulichen und sozialen Projekten).
- Es fanden zwei Schulungsworkshops zu den Themen Redaktion sowie Layout/Gestaltung statt (gefördert über JULA-Aktionsfonds).
- Der damalige Bezirksvorsteher Thomas Jakob und der damalige Baubürgermeister Matthias Hahn steuerten zur 1. Ausgabe ein Grußwort bei.
- Mit einer Auflage von 6.500 Stück wird die Zeitung nicht nur im Hallschlag, sondern auch in den angrenzenden Gebieten Altenburg und Birkenäcker an alle Haushalte verteilt - durch die Mitglieder der Projektgruppe und weitere Ehrenamtliche.
- Hallo Hallschlag erscheint zweimal pro Jahr - im handlichen A5-Format.
- Bürgerinnen und Bürger im Redaktionsteam tragen alle Beiträge zusammen.
- Das steckt drin: Infos über soziale Projekte und Bauvorhaben im Hallschlag | Einrichtungen und Vereine stellen sich vor | Firmenportraits und Anzeigen | Sonderteile: Sportangebote, Gastronomie, Bildungseinrichtungen | Termine und wichtige Adresssen.
- Die Stadtteilzeitung finanziert sich über Anzeigen und wird durch den Verfügungsfonds unterstützt.
- 2018 erscheinen die Ausgaben 17 und 18.
- Jede und jeder ist willkommen, im Redaktionsteam mitzuwirken, um noch viele weitere Ausgaben auf den Weg zu bringen.

Projektgruppe Kulturcafé

Internationales Frühstück

Die Idee: Das Kulturcafé soll ein offener Treff werden, der die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringt und die Integration fördert. Informationsabende zu den verschiedenen Kulturen können ebenso Teil dieses Projektes sein wie Lesungen oder ein gemütlicher Kaffeeklatsch.

- Hieraus ist die Idee des Internationalen Frühstücks entstanden.
- Im Jahr 2009 fanden drei Frühstücke im Café "nachbar" statt. Die Frühstücke waren sehr gut besucht und ein voller Erfolg.
- Bei jedem Frühstück erwartete die Besucherinnen und Besucher ein tolles Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten aus vielen unterschiedlichen Ländern sowie ein Unterhaltungsprogramm. Bisher traten ein Zauberer, ein Saz-Spieler und zwei Sängerinnen aus Sri Lanka auf.
- Am Erfolg von 2009 wurde mit weiteren internationalen Frühstücken angeknüpft.
- Die Frühstücke wurden über den Verfügungsfonds - wie weitere Kunst-, Theater- oder Fotoprojekte - gefördert.
- Im Rahmen des Sommerateliers im Mai 2015 fand zum Abschluss der Projektwoche ein Internationales Picknick statt.

Auch in den Einrichtungen (z.B. Jugendhaus Hallschlag) oder von Vereinen organisiert (STEP Stuttgart e.V.) erfreuen sich internationale Frühstücke große Beliebtheit. Sie fördern das Miteinander und den Austausch der Bewohner.

Begegnung mit Werken und Nähen verbinden

Nähcafé und Repair Café

Seit 2014 gibt es neue Angebote im Stadtteil, die praktisches Tun und gemütliches Beisammensein verbinden und so Menschen in Kontakt bringen: das Repair Café und das Nähcafé. Beide Projekte werden über den Verfügungsfonds gefördert.

- Beim Repair Café können Bewohnerinnen und Bewohner kaputte Gebrauchsgegenstände wieder reparieren. Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt und es gibt auch fachliche Unterstützung durch engagierte Helferinnen und Helfer.
- Auf Initiative des Stadtteilmanagements wurde das Repair Café in Kooperation mit eva, Mobile Jugendarbeit, sbr und EfA aufgebaut.
- Von Beginn an kooperierte das Repair Café auch mit der Fahrradwerkstatt beim Aktivspielplatz Dracheninsel.
- Inzwischen gibt es das Repair Café nicht mehr als eigene Aktion. Die Fahrrad- und Reparaturwerkstatt beim Aktivspielplatz besteht weiterhin.

Kleidung ändern, ausbessern, Lieblingsstücke retten, Neues entwerfen oder vollenden - in netter Gesellschaft (mit Kinderbetreuung). Das ist das Nähcafé mit Bianca:

- Einmal wöchentlich rattern nachmittags im AWO Begegnungs- und Servicezentrum die Nähmaschinen. Bewohnerinnen und Bewohner können unter Anleitung Kleidungsstücke reparieren oder neue Lieblingsstücke schneidern.

Bei beiden Angeboten werden immer auch Kaffee, Tee und kalte Getränke angeboten, denn neben dem praktischen Tun stehen das Kennenlernen und der Austausch untereinander im Vordergrund.

Soziales und kulturelles Miteinander

Hallschlag-Frühling, Stadtteilfeste

In regelmäßigen Abständen findet im Stadtteil ein "Tag der Bürgerinformation" statt. Jeder im Stadtteil soll wissen, was an städtebaulichen Maßnahmen geplant ist, welche Angebote es für die Menschen im Stadtteil gibt und welche Möglichkeiten jede und jeder hat, an der Stadtteilentwicklung mitzuwirken.

Das Team Zukunft Hallschlag

- informiert über Projekte und Aktionen von "Zukunft Hallschlag", weitere städtebauliche Projekte und die Bürgerbeteiligung,
- kommt vor Ort mit Leuten ins Gespräch und will ihr Interesse für die "Soziale Stadt" wecken,
- ist bei Festen und Veranstaltungen im Stadtteil präsent.

Im November 2007 fand die Auftaktveranstaltung zum Projekt "Zukunft Hallschlag" statt. 2009 war Auftakt zum Hallschlag-Frühling beim Abenteuerspielplatz Mauga Nescht - mit einem bunten Fest für alle. Im Anschluss daran fanden unter dem Titel Hallschlag-Frühling weitere Veranstaltungen statt (z.B. geschichtlicher Stadtteilspaziergang).

Tage der Bürgerinformation

- 2009: Hallschlag-Frühling | 2011: Stadtteilfest Hallschlag am Hattinger Platz | 2012: Tag der offenen Tür im Stadtteilbüro | 2013: Einweihung der U 12 | 2014: Eröffnung des neu gestalteten Nastplatzes | 2015: Teilnahme am bundesweiten Tag der Städtebauförderung | 2016 Baustart Straßenumgestaltung | 2017 Spatenstich Mehrgenerationenhaus | 2018 Teilnahme am bundesweiten Tag der Städtebauförderung

Soziales und kulturelles Miteinander

Kulturtag

Im Oktober 2008 fand zusammen mit vielen Einrichtungen aus dem Stadtteil der Kulturtag statt. Hier zeigte sich auf ganz unterschiedliche Art die bunte Vielfalt des Stadtteils.

- Schulen, Kindergärten, Vereine und andere Einrichtungen haben für den Kulturtag ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.
- Veranstaltungsorte waren der Medienraum im Römerkastell und das Nachbarschaftszentrum.
- Das Programm bot abwechslungsreiche Unterhaltung: Marschtanz | Streetdance | Highschool-Musical | Videokunst | Stepptanz | Tänze der Jahrhundertwende | Sport- und Spielangebote | Theateraufführung | Ukrainischer Chor | Bauchtanzgruppe | Bauchtänzerin | Film über den Hallschlag | Poetry Slam mit Jugendlichen aus dem Hallschlag
- Im Nachbarschaftszentrum zeigte die Mobile Jugendarbeit ihre Ausstellung "Endstation Sehnsucht".
- Beim Kulturtag wurden die Ergebnisse des Projekts "FRISCHE BLICKE auf die Stadt (u.a. Hallschlag-Film) präsentiert.
- Für das leibliche Wohl sorgte die AWO-Begegnungsstätte.
- Stimmen zum Kulturtag, die in der Presse zitiert wurden: "Ein gelungenes Multi-Kulti-Fest" / "Es scheint hier viel Platz für Kunst und Kultur zu geben".
- Das Fest klang mit einer 80er/90er Party der Mobilen Jugendarbeit im Nachbarschaftszentrum aus.

FRISCHE BLICKE auf die Stadt

Filmprojekt

Gemeinsam mit einer Filmemacherin haben Jugendliche aus dem Hallschlag einen Film gedreht. Er zeigt sehr beeindruckend unterschiedliche Perspektiven von Menschen aus dem Hallschlag. Das Projekt FRISCHE BLICKE auf die Stadt war ein Modellvorhaben der Nationalen Stadtentwicklungspolitik (im Rahmen des "Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus ExWoSt") des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

- Jugendliche waren als Redakteure mit einer Filmkamera im Hallschlag unterwegs und machten Portraits von Menschen und Orten.
- Die Jugendlichen begleiteten die Dreharbeiten als Licht- und Tonassistenten.
- Das Projekt wurde von einer professionellen Filmemacherin (Heike Schulz, Livingsigns) geleitet.
- Der Hallschlag-Film gibt neue Einblicke zur Geschichte und zu themenbezogenen Auseinandersetzungen mit dem Stadtteil.
- Ergebnis ist ein anschauliches Stadtteil-Portrait, ein dokumentarischer Film von 45 Minuten Länge. Er zeigt eindrucksvoll, wie Jugendliche ihren Stadtteil sehen und begreifen.
- Die Premiere war beim Kulturtag im Oktober, im Dezember 2008 wurde der Film im Nachbarschaftszentrum vorgeführt, anschließend gab es Gelegenheit zum Gespräch mit der Filmemacherin.
- Ein zweiter, kürzerer Film ist im Sommer 2009 entstanden.

NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK

Zusammen im Stadtteil aufräumen

Let's Putz - Aktion

Zusammen im eigenen Stadtteil sauber machen! Die Idee von "Let's putz" wird in vielen Stuttgarter Stadtteilen schon seit Jahren umgesetzt. Auch im Hallschlag stört viele der herumliegende Müll im öffentlichen Raum, auf Wegen und Plätzen, und sie wollen etwas dagegen tun.

- 2010 beteiligten sich mehr als hundert Schulkinder der Steig- und Carl-Benz-Schule an der "Let's putz"-Aktion und steckten mit ihrer Begeisterung auch viele Erwachsene an.
- Auch 2011 fand die Aktion zusammen mit der Steigschule statt.
- Das städtische Amt für Abfallwirtschaft (AWS) stellt die Ausrüstung zur Verfügung (Handschuhe, Müllsäcke, Zangen) und holt den gesammelten Müll ab.
- Die Stadtteilzeitung "Hallo Hallschlag" hat das Thema aufgegriffen: Ausgabe 1 berichtete über die Let's Putz - Aktion, in Ausgabe 2 waren Stadttauben und Ratten, die von achtlos weggeworfenen Lebensmitteln angezogen werden, Thema.
- Nach getaner Arbeit gab es für die Helfer einen kleinen Imbiss vom Grill - spendiert von WBS (Wohnwirtschaftliche Baubetreuungs- und Servicegesellschaft mbH, GWG-Gruppe) - und natürlich Dank und Anerkennung.

Bei mehreren Veranstaltungen und Festen im Stadtteil wurde auch spielerisch auf die Mülltrennung oder das Recycling eingegangen, um Bewohnerinnen und Bewohner zu sensibilisieren.

Putzaktionen mit Kindern finden auch regelmäßig im direkten Umfeld der Einrichtungen statt. Im Travertinpark gibt es 2018 bei der Naturale Hallschlag (im Rahmen des Projekts Natur im Hallschlag) u.a. eine Kunst-Aktion zum Thema Müll.

Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69

Projektgruppe Räume | Haus Römer

Das Grundstück Am Römerkastell 69, welches sich in Privatbesitz befand und keine dem Gebiet dienliche Nutzung hatte, konnte 2007 im Wege des Vorkaufsrechts erworben werden. Deshalb bot sich die Chance, diesen Ort zusammen mit den benachbarten Gebäuden (Am Römerkastell 71-75) als neues Zentrum für die Menschen im Hallschlag zu entwickeln.

- Die Projektgruppe Räume stellte die vorhandenen Raumangebote zusammen und erhob Fehlbedarfe. Folgende notwendige Nutzungen wurden priorisiert: AWO Begegnungs- und Servicezentrum, Mobile Jugendarbeit, Multifunktionsraum, Internationale Bücherecke, Familienzentrum, Bewegungshaus, Seniorenwohnen.
- Im Gebäude konnte vor dem Abbruch eine Künstlergruppe zur Zwischennutzung Räume nutzen. Kurzfristig wurden danach bis zum Sommer 2013 Flüchtlinge untergebracht.
- Die PG Haus Römer entwickelte ab 2011 Ideen für ein Gesamtkonzept und arbeitete an einem Nutzungs- und Betriebskonzept für den Neubau (Planungswerkstatt April 2012, Exkursion "Treff am See" Böblingen Juli 2012, Exkursion Bürgerhaus ES-Pliensauvorstadt April 2015).
- Auch die Maßnahmen des Freiraumkonzepts (Straßenumbau Am Römerkastell) und die Entwicklungen des Stadtteilzentrums Römerkastell (MKM) im direkten Umfeld spielen eine wichtige Rolle.
- Durch Flächenverschiebungen auch an anderen Stellen im Stadtteil und durch den geplanten Neubau können die Bedarfe gedeckt werden.
- Meilensteine: 2011/2012 Machbarkeitsstudie, 2013 Abbruch Bestandsgebäude, Beginn externe Prozessbegleitung, 2014 Wettbewerb, 2017 Spatenstich für den Neubau, 2018 Fertigstellung.

Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69

Wettbewerb und Prozessbegleitung

Die Entwicklung und der Bau des Mehrgenerationenhauses ist ein Schlüsselprojekt, mit dem viele Ziele der Sozialen Stadt – Zukunft Hallschlag erreicht werden können. Mit dem Abschluss des Wettbewerbs und der Kür eines Siegerentwurfes im April 2014 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht.

- Zwischen Oktober 2013 und März 2014 fand ein nichtoffener Planungswettbewerb statt (damit Abschluss der PG Haus Römer).
- Im April 2014 hat das Preisgericht den Entwurf des Berliner Architekturbüros Von Ey als Sieger gekürt.
- Merkmale des Siegerentwurfs sind: klarer Baukörper mit Satteldach, der sich in die Umgebung selbstverständlich einfügt und zugleich die besondere Adresse als Zentrum des Gemeinwesens signalisiert; Vorplatz entlang der Essener Straße, der als Außenbereich des Erdgeschosses genutzt werden kann; guter Zuschnitt der Wohnungen mit großzügigen Terrassen; gut organisierter Grundriss der ambulant betreuten Pflegewohngemeinschaft; Platzierung der Publikumsmagneten Café, Bibliothek und Infotheke an der Ecke Essener Straße/Am Römerkastell im Erdgeschoss.

Von November 2013 bis April 2017 wurde eine Prozessbegleitung mit Nutzern, Trägern, Bürgern, dem Stadtteilmanagement und der Stadt durchgeführt. Ergebnis war ein Kooperations- und Betriebskonzept zur gemeinsamen inhaltlichen Gestaltung und Nutzung des Mehrgenerationenhauses.

Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69

Chronologie für das neue Zentrum

Im Sommer 2018 ist es soweit. Nach mehrjähriger Planungsphase öffnet der Neubau seine Pforten.

2007 Landeshauptstadt Stuttgart kauft Gebäude Am Römerkastell 69 im Wege des Vorkaufsrechts

2009 Projektgruppe Räume sammelt Bedarfe für neues soziales Zentrum im Hallschlag

2011 Start des Modellvorhabens "Bildung durch Beteiligung im Familienzentrum" (bis 2013); Machbarkeitsstudie (Kottkamp & Schneider)

2012 Planungswerkstatt mit beteiligten Akteuren; interimsweise Unterbringung von Geflüchteten im Gebäude; Testentwurf Raumprogramm Machbarkeits studie (Kottkamp & Schneider)

2013 Prüfung der Projektumsetzung durch die SWSG (Baurecht); verschiedene Gutachten zur Realisierung des Projekts; Vorschlag für den Stuttgarter Bürgerhaushalt; Ausstellung "Kunst 376: Fotografie und Urbane Kunst"; Abbruch Bestandsgebäude

2014 nichtoffener EU-weit ausgeschriebener Planungswettbewerb; Regelförderung des Kinderhauses Hallschlag als Kinder- und Familienzentrum; Vertiefung von Raumprogramm, Konzeption, Organisation und Struktur des Hauses und der Trägerschaft

2015 Entwicklung Gesamtkonzept FORUM 376; Antragstellung Stadtteil- und Familienzentrum für den städtischen Haushalt 2016/2017; Optimierung der Grundrisse und Vorbereitung des Bauantrags

2016 Verkauf des Grundstücks an die SWSG; Spatenstich und Baubeginn am 6. Oktober

2017 Trägerschaft für das Stadtteil und Familienzentrum: Kinderhaus Hallschlag; kooperative Zusammenarbeit von Bauherr, Stadt und Trägern beim Bauablauf

2018 Fertigstellung, Inbetriebnahme und Mietbeginn für die Wohnungen

3

Bildung und Gesundheit

- Handlungsfeld 1:
  Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, lokale Ökonomie

- Handlungsfeld 2:
  Soziales und kulturelles Miteinander

- **Handlungsfeld 3:**
  Bildung und Gesundheit

Ein Schlüsselthema im Stadtteil war von Anfang an das Thema Bildung. Neben der Schulentwicklung mit Ganztagesbetrieb oder dem Bau einer Mensa fanden auch Qualifizierungsmaßnahmen im Stadtteil statt, u.a. durch das Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ). Der Stadtteil Hallschlag ist außerdem seit Mai 2011 Modellbezirk im Landesprogramm Bildungsregion. Die Entwicklung des Modellvorhabens Bildung mit vielen Einzelprojekten und dem zentralen Projekt Familienzentrum wurde abgeschlossen. Insgesamt wurde mit der Themengruppe Bildung die Vernetzung der Bildungseinrichtungen vorangetrieben, wodurch fruchtbare Kooperationen entstanden und verstetig worden sind.
Unterschiedliche Angebote wurden in Zusammenhang mit den Themen Umweltbildung und Gesundheit aufgegriffen: Im Projekt "Natur im Hallschlag" beschäftigen sich Kinder und Jugendliche mit dem Erhalt der Natur und schützenswerten Qualitäten des Hallschlags. Die bewegte Apotheke regt ältere Menschen zur Bewegung an. Bei der Tandem-Olympiade kommen Menschen jeden Alters bei sportlicher Betätigung zusammen. In vielen Einrichtungen gab es Projekte zu den Themen Kochen und Ernährung.

Bildung und Gesundheit

Auf Geschichte(n) gebaut

Dort, wo heute der Steigfriedhof, die Reiterkaserne und die Hallschlagsiedlung liegen, befand sich im 2. und 3. Jhd. n. Chr. eine ausgedehnte römische Ansiedlung. In ihr lebten Händler, Handwerker und Militärangehörige aus allen Teilen des römischen Reiches. Auch die jüngere Geschichte im Hallschlag ist interessant. Wie hat sich der Stadtteil in den letzten Jahrzehnten entwickelt? Die Projektgruppe Geschichte macht sich auf Spurensuche und hat schon viele Projekte und Veranstaltungen organisiert:

- Juli 2009: ein Historiker führt durch den Stadtteil
- Mai 2010: Eröffnung 1. Bauabschnitt Travertinpark
- 2010: geschichtlicher Rundgang über den Steigfriedhof (ältester noch erhaltener Friedhof in Stuttgart)
- Oktober 2010, Mai 2011, Januar 2015: Vorträge zur römischen Vergangenheit des Hallschlags
- ab Juli 2011: ein Jahr lang monatliches Erzählcafé in der AWO Begegnungsstätte Altes Waschhaus zur Nachkriegsgeschichte
- 2012: Rundgang israelitischer Friedhof
- Mai-August 2013: ca. 350 Schülerinnen und Schüler besuchen archäologische Grabungen (auch zwei zusätzliche öffentliche Termine)
- September 2013: Herausgabe des Faltblatts "Hallschlag-Geschichte für die Hosentasche" als Einladung zum geschichtlichen Spaziergang (2018 erscheint die 4. Auflage)
- Beteiligung der Projektgruppe an Planungen zu Baumaßnahmen im öffentlichen Raum (Gestaltung Platz Altenburger Steige, u.a. Aufstellung Replik Vierwegegöttinnenstein, Infotafeln am Nastplatz und im Travertinpark).
- Berichte zur geschichtlichen Vergangenheit in der Stadtteilzeitung Hallo Hallschlag
- regelmäßig Vorträge (Dr. Thiel) zu den aktuellen Funden bei Grabungen im Hallschlag

Bildung und Gesundheit

Projektgruppe Sport und Bewegung

Sport und Bewegung sind nicht nur im Hallschlag wichtige Themen. Obwohl der Turnverein Cannstatt, der Turnerbund Cannstatt sowie der VfR in nächster Umgebung zum Stadtteil liegen, wurden ihre Angebote kaum von den Bewohnerinnen und Bewohnern im Hallschlag wahrgenommen. Ein Anliegen der Projektgruppe war deshalb von Anfang an, die Angebote im Stadtteil besser bekannt zu machen.

- Vereine, Einrichtungen, Schulen und KiTas vernetzen sich in der Projektgruppe.
- Die Informationen zu Sportangeboten fanden in der 3. Ausgabe von Hallo Hallschlag als Sonderteil in der Zeitung Platz. 2012 wurde eine Broschüre mit Sportangeboten im Hallschlag zusammengestellt und gedruckt.
- Die Projektgruppe arbeitet eng mit dem Sportamt der Landeshauptstadt Stuttgart zusammen und ist im Netzwerk Bad Cannstatt (Sportentwicklung Stuttgart) vertreten.
- Ein besonderes Projekt ist die "Gezielte Bewegungsförderung für 3- bis 8-jährige Kinder", die in Zusammenarbeit mit Kitas, den Sportvereinen und weiteren Beteiligten im Stadtteil erfolgreich durchgeführt wird (Projekt "Kita fit").
- Vertreter der PG Sport arbeiteten an einem Konzept für ein Bewegungshaus / Bewegungsraum im Stadtteil.
- Seit 2013 gibt es den Treff "Bewegte Apotheke" im Hallschlag. Immer montagvormittags machen sich ältere Menschen vor der Sofienapotheke zu einem gemeinsamen Stadtteilspaziergang auf den Weg - mit eingebauten Bewegungsübungen.
- Es wurde die Tandem-Olympiade als stadtteilweites Sportfest initiiert. Sie findet kontinuierlich jedes zweite Jahr statt.
- Ein Faltblatt lädt Bewohner seit 2017 zu Bewegungsübungen im Travertinpark ein.

Bildung und Gesundheit

Tandem Olympiade Hallschlag

In der Projektgruppe Sport kam 2011 die Idee auf, im Stadtteil ein gemeinsames Sportfest zu organisieren, um Kindern den Spaß an Bewegung schmackhaft zu machen. Es bot sich die Gelegenheit, dies mit dem Ende der Schulsportwochen an der Altenburgschule am 22. Juni 2012 zu verknüpfen. Entstanden ist die Tandem Olympiade Hallschlag.

- Viele Kinderaugen leuchteten nach der erfolgreichen Flussüberquerung, dem Treffer beim Bogenschießen, dem geschafften Hindernisparcours oder der Übernahme des gelben Trikots bei der Tour de France.
- Das Besondere an den Stationen: sie mussten als Tandem absolviert werden. So waren neben den Kindern auch die Eltern gefordert.
- Für die verdiente Stärkung durch Speisen und Getränke sorgte ein Lehrer-Eltern-Team der Altenburgschule.
- Beim Mitmachtanz auf dem Schulhof und der Aufführung der Stocktanz-AG versammelten sich alle zur Siegerehrung.
- Auf einer Weltkarte konnten Teilnehmende ihre eigenen Herkunftsländer markieren.
- Die Gastgeber-Länder waren: Altenburg-, Steig- und Carl-Benz-Schule, Mobile Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhaus Hallschlag, Mauga Nescht, Aktivspielplatz Dracheninsel, Kinderhaus Hallschlag, Kita Düsseldorfer Str. 8, Lernzentrum "Hallschlag lernt", eva Ambulante Hilfe zur Erziehung, Ev. Freikirche Evangelium für Alle, Gemeinschaftserlebnis Sport, Turnverein Cannstatt (TVC), Turnerbund Bad Cannstatt (TBC) und der christliche Sportverein Stuttgart (CSV).
- Die Tandem Olympiade fand 2014 auf dem Schulgelände im Römerkastell statt und 2016 zusammen mit dem Schulfest 100 Jahre Altenburgschule. 2019 ist geplant, die Veranstaltung im Rahmen des Schuljubiläums der Carl-Benz-Schule durchzuführen.

Bildung und Gesundheit

Staffelflitz und bewegte Apotheke

In jedem Alter ist Sport und Bewegung wichtig für die Gesundheit und damit die eigene Lebensqualität. Umso besser, wenn Angebote "direkt vor der Haustüre" stattfinden und genutzt werden können. In Zusammenarbeit mit Vereinen, Einrichtungen und den Schulen vor Ort wurden in der Sozialen Stadt - Zukunft Hallschlag neue Ideen geboren: die Tandem-Olympiade, die Bewegte Apotheke und der Staffelflitz.

- Im September 2015 fand das 100. Treffen der Bewegten Apotheke statt. Wellness am Montag bringt Schwung für die ganze Woche: Der Treffpunkt macht Spaß, bringt die Teilnehmenden in Bewegung und schafft soziale Kontakte. Initiiert über das Stadtteilmanagement und das Amt für Sport und Bewegung wird die inzwischen fest etablierte Truppe durch den Turnerbund Bad Cannstatt und Ehrenamtliche unterstützt (immer montags, 10.30 Uhr, Start: Sofienapotheke).
- Nach dem Staffelflitz 2015 war klar: Dieser Lauf-Event muss wiederholt werden. Damit fand die Veranstaltung 2017 bereits zum dritten Mal statt. In drei Läufen kämpfen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab 10 Uhr bei unterschiedlichen Streckenlängen im Dauerlauf über zwei große Staffeln und durch den Travertinpark. An der Organisation und zur Stärkung der Sportlerinen und Sportler sind viele Stadtteileinrichtungen beteiligt. Auch die Sportvereine wirken mit. Vor dem Lauf gibt es ein Aufwärmprogramm, während der Veranstaltung auch ein kleines Stadtteilfest und Angebote für Kinder rund um den Abenteuerspielplatz Mauga Nescht. Die Gesamtorganisation liegt bei der Mobilen Jugendarbeit Hallschlag.
- Aufgrund der großen Nachfrage wird 2018 ein vierter Lauf angeboten.

Bildung und Gesundheit

Turn- und Versammlungshalle

Am 25. Juli 2014 hat die damalige Bürgermeisterin Susanne Eisenmann die neue Turn- und Versammlungshalle Hallschlag feierlich eröffnet. Die Altenburg- und die Steigschule werden die Halle zukünftig für den Schulsport nutzen. Abends und am Wochenende nehmen Vereine die Halle in Anspruch, auch Feste und Veranstaltungen können gefeiert werden.

- Die Dragonerkaserne wurde zwischen 1908 und 1914 errichtet und bis 1945 militärisch genutzt. Zu dieser Zeit diente das Gebäude als Reithalle. Nach 1945 nutzte die US-Armee die Halle zur Wartung und Instandhaltung des PKW-Fuhrparks, bevor sie 1993 bis 2011 vom Technischen Hilfswerk (THW) beansprucht wurde.
- Das Gebäude ist nun barrierefrei erschlossen, Umkleide und Nebenräume wurden in einem ehemaligen Stallgebäude untergebracht.
- Durch Städtebaufördermittel in Höhe von 560.000 Euro (davon 40% Eigenanteil Stadt Stuttgart) wurde das Grundstück erworben.
- Für 4,2 Mio. Euro wurde das unter Denkmalschutz stehende Gebäude auf dem Gelände der Reiterkaserne von Oktober 2012 bis Mai 2014 von der Stadt saniert und umgebaut.
- Auch in der Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt wurde der Wunsch nach Räumen für Sport und Feste schon früh geäußert.
- Das Projekt wurde von Ernst2 Architekten AG, Stuttgart realisiert.
- Im Anschluss an die offizielle Eröffnung fand am 25. Juli in der Halle und auf dem umgebenden Gelände die 2. Tandem Olympiade statt - das stadtteilweite Sportfest für Jung und Alt.

Bilder Halle: Brigida Gonzales

Bildung und Gesundheit

Modellvorhaben Bildung

Unter diesem Motto liefen von 2011 bis 2013 acht Projekte verschiedener Träger. Die Entwicklung des Kinderhauses zum Familienzentrum war dabei das zentrale Projekt, in das sich die weiteren sieben Träger mit ihren Kompetenzen und Projekten einbrachten.

- NETZ Hallschlag (eva): Unterstützung fördern (Hausaufgabenbetreuung, Entlastung von Familien), Kompetenzen der Ehrenamtlichen weiterentwickeln
- MigrantInnen für ihren Stadtteil (TGBW e.V.): Multiplikatorinnen mit Migrationshintergrund unterstützen andere und werden geschult*
- Nachhilfekompetenzzentrum Steigschule, Abteilung Stützunterricht (Steigschule, IBIS): indivdiuelle schulische Unterstützung in den regulären Unterrichtsfächern, Ziel: Rückschulung an die Regelschule*
- Gedächtnistraining und Treffpunkt für Ältere mit türkischem Migrationshintergrund (AWO): Integration älterer Migrant/inn/en in Angebote der offenen Altenhilfe, Austausch, Stärkung der Gedächtnisleistung, erweitert durch Gymnastik für Frauen ab 50 Jahre
- Gemeinsam fit und aktiv (MaugaNescht): erlebnispädagogische Angebote u.a. zur Förderung von Bewegung, Integration, Ernährung *
- AKI's Rad- und Reparaturtreff für alle (Aktivspielplatz Dracheninsel e.V.): Fahrradwerkstatt, Verkehrssicherheit, Bewegungsförderung
- Ratschlag - Information, Beratung, Hilfe (AGDW e.V.): offenes, leicht zugängliches und niederschwelliges Beratungsangebot
- Weitere Projekte sind inzwischen aus dem Galeriemodell entstanden, wie z.B. Natur im Hallschlag oder GenerationenDialog.
- 200.000 Euro konnten so gezielt in soziale, kulturelle und bildungsnahe Maßnahmen investiert werden.

Bilder: MaugaNescht, AWO, AKI Dracheninsel
* Projekt ist abgeschlossen

Bildung und Gesundheit

Entwicklung Familienzentrum

Mit dem "Modellvorhaben Bildung" wurde von 2011 bis 2013 die Entwicklung des Kinderhauses Hallschlag (Am Römerkastell 73) zu einem Familienzentrum gefördert. Als Anlaufstation zum Thema Bildung soll es für alle Generationen und Interessengruppen im Stadtteil offen sein. Das Familienzentrum ist ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums mit dem neuen Mehrgenerationenhaus.

- Im Programm "Soziale Stadt" wurden die Bundesmittel für neue Modellvorhaben ab 2011 gestrichen, dennoch konnte die Stadt Mittel aus dem Investitionsbereich in Höhe von 200.000 Euro bereitstellen, sodass Projekte starten konnten.
- Bestehende Einrichtungen bringen sich mit Angeboten in das Familienzentrum ein und arbeiten enger zusammen, auch um vorhandene Ressourcen noch besser zu nutzen. Die Beteiligung der Menschen im Stadtteil - insbesondere der Eltern - ist ein wichtiger Aspekt.
- Zusammen mit dem geplanten Mehrgenerationenhaus (Am Römerkastell 69), der neuen Kita in der Raufutterscheune (Am Römerkastell 75), den vorhandenen Angeboten im Kinderhaus und Nachbarschaftszentrum (Am Römerkastell 73), Umbaumaßnahmen in der Straße Am Römerkastell und der weiteren Sanierung des Römerkastells entsteht an dieser Stelle ein neues Zentrum für den Hallschlag.
- Es entstehen vielfältige Angebote für Eltern, sich aktiv einzubringen, Spaß am gemeinsamen Erleben und Lernen zu finden. Darüber hinaus finden Familien Unterstützung und Beratung.

Leitsatz: Wir erleben, dass Menschen ihre Würde erhalten, sozial integriert sind und selbstbewusst ihr Leben und ihren Lebensort gestalten, wenn sie ihre Stärken und Fähigkeiten einbringen und angefragt sind.

Bildung und Gesundheit

Familienzentrum Hallschlag

Die Besonderheit bei der Entwicklung des Kinderhauses zum Familienzentrum war, dass verschiedene Einrichtungen eigene Angebote einbrachten und so nachhaltige Kooperationsstrukturen aufgebaut wurden. Das Familienzentrum Am Römerkastell 73 versteht sich als ein offenes Haus für alle Familien aus dem Stadtteil. Seit 2014 ist es als Kinder- und Familienzentrum in der Regelfinanzierung der Stadt Stuttgart.

"Starke Eltern - starke Kinder" - Begegnung, Betreuung, Bildung, Beratung. Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) dienen der Förderung der Kinder in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und der Stabilisierung des Familienlebens. Sie sind ein sozialer Lernort für die ganze Familie.

Die Angebote werden in enger Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet. Aktivitäten im Kinderhaus sind zum Beispiel:

- Elterncafés (Sprachförderung), Elternsprechstunde (Erziehungsberatung) und Sozialberatung (AGDW),
- Familienaktivitäten wie gemeinsam musizieren und kochen sowie Ausflüge,
- Kurse wie "Familienalltag leicht gemacht" oder "Spielerisch zur Schulreife", Ergotherapie vor Ort,
- durch Eltern selbst organisierte Angebote wie Kleiderbasar oder Elternfrühstück.

Zudem wurden zu Beginn der Projektlaufzeit vier Personen zu Elternbegleitern ausgebildet (Qualifizierungsangebot der Bundesarbeitsgemeinschaft Familien).

Bilder: Kinderhaus Hallschlag

Raufutterscheune - Am Römerkastell 75

Waldorfkindertagesstätte "Die Scheune"

Die denkmalgeschützte Raufutterscheune Am Römerkastell 75 neben dem Nachbarschaftszentrum haben jetzt die jüngsten Hallschlag-Bewohnerinnen und Bewohner erobert. Nach einer aufwändigen Sanierung hat die Waldorfinitiative IBIS dort 2014 eine Kindertagesstätte eröffnet.

- Angebot: eine Kindergartengruppe für 20 Kinder von 3 bis 6 Jahre und eine Krippengruppe für 10 Kinder von 0 bis 3 Jahre, jeweils im Ganztagesbetrieb bis 16.30 Uhr; eine Krippengruppe für 10 Kinder von 0 bis 3 Jahre von 7.30 bis 14.30 Uhr.
- Das Mittagessen wird in der Kita von den Erzieherinnen zusammen mit den Kindern täglich frisch gekocht.
- Träger: IBIS Interkulturelle Bildungs-Initiative Stuttgart auf Grundlage der Waldorfpädagogik
- Bauherr: sbr gGmbH - Gemeinnützige Gesellschaft für Schulung und berufliche Reintegration mbH; sie betreibt im Nachbargebäude den Mittagstisch im café nachbar und hat ihren Hauptsitz in der Zuckerfabrik im Hallschlag.
- Die Sanierung wurde mit 50% aus Mitteln des Programms Soziale Stadt gefördert. Davon entfielen 60% auf Bund und Land sowie 40% auf die Stadt Stuttgart.
- Die Kleinkinderbetreuung erhält eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg.

Die Kindertagesstätte befindet sich neben dem bestehenden Nachbarschaftszentrum und in direkter Nachbarschaft zum Neubau des Mehrgenerationenhauses Am Römerkastell 96.

Bilder: Stäbler, Waldorf-Kita

Bildung und Gesundheit

Internationale Bücherecke

Am 4. März 2009 wurde die vom Stadtteilmanagement initiierte Bücherecke im Stadtteilbüro in der Düsseldorfer Straße 25 eröffnet, ein Projekt, das durch JULA-Mittel sowie Bücherspenden von Privatpersonen ermöglicht wurde. Die Öffnungszeiten der Bücherecke werden ehrenamtlich betreut.

- Eröffnung mit einer Märchenerzählerin und rund 40 Kindern.
- Es gibt Bücher für Kinder bis 12 Jahre in den Sprachen Deutsch, Türkisch, Russisch und Englisch.
- 140 Personen besitzen einen Ausweis und nutzen die Bücherecke.
- Unterstützung erhält die Bücherecke auch von der Stadtteilbücherei Bad Cannstatt, die mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung steht.
- Träger dieses JULA-Projekts war 2009-2010 die AWO Begegnungsstätte, seit 2011 ist es IBIS (Interkulturelle Bildungs-Initiative Stuttgart, Verein für interk. Waldorfpädagogik e.V.).
- Die Bücherecke ist aktuell dreimal wöchentlich und zusätzlich zu den Sprechzeiten des Stadtteilmanagements geöffnet.
- Mehrmals war bereits die Märchenerzählerin in der Bücherecke.
- Ehrenamtliche sind im Sommer mit einer "mobilen Bücherkiste" im Stadtteil unterwegs, insbesondere auf Spielplätzen.
- 2014 erhielt die Bücherecke eine großzügige Spende von der SWSG (10.000 Euro).
- Die Fahrbibliothek der Stadtbibliothek Stuttgart hat ihre Haltestelle 2017 auf das Gelände des Römerkastells verlegt und im Herbst eine gemeinsame Aktion mit der Bücherecke durchgeführt.
- Die Bücherecke wird im Sommer 2018 ihren Standort in das neue Mehrgenerationenhaus verlagern. Sie wird Raum bieten zum Lesen und Spielen, Ausruhen sowie für Aktionen rund um Sprache und Bücher.

Natur im Hallschlag

Kinder und Familien beschäftigen sich mit dem Erhalt der Natur im Stadtteil, schützenswerten Qualitäten des Stadtteils (Grünflächen, Travertinpark, Weinbau) sowie Grundwerten gesunder Lebensführung (Ernährung, Gesundheit, Gartenbau). Es kooperieren verschiedene Einrichtungen aus dem Stadtteil.

- "Bildungs- und Lerngeschichte: Natur im Hallschlag" beinhaltet ökologische Lernprozesse für Kinder, Familien und soziale Einrichtungen.
- An verschiedenen Orten und Lebenswelten der Kinder und Familien wird das Thema Natur- und Umweltschutz in den Alltag integriert.
- Die Aktivitäten finden in drei Themenbereichen statt: Natur erleben und beobachten | Natur und Umwelt schützen | Ernährungsbewusstsein schaffen.
- Ökologische Ziele und Veränderungsprozesse werden im Hallschlag-Öko-Audit nachvollziehbar und öffentlich dargestellt.
- Im Frühjahr/Sommer 2015 wurden von Kindern für den Travertinpark ein Wildbienenhotel und Stelen mit einer Infotafel gebaut.
- 2018 findet zum Projektabschluss im Juni die "Naturale Hallschlag" statt - eine Aktionswoche im Travertinpark für Groß und Klein.

Projektträger ist das Familienzentrum Kinderhaus Hallschlag. Kooperationspartner sind: Aktivspielplatz Dracheninsel | Abenteuerspielplatz Mauga Nescht | Internationale Bücherecke | IBIS Kindertageseinrichtung | Bürgergärten Hallschlag e.V. | STEP Stuttgart e.V. | Stadtteilmanagement Zukunft Hallschlag | Plattsalat.

Gefördert wird das Projekt, das zwischen 2013 und 2018 stattfand, mit 55.000 Euro von der Baden-Württemberg Stiftung im Programm "Nachhaltigkeit lernen - Kinder gestalten Zukunft".

Bildung und Gesundheit

Naturbeobachtungsstelle Hallschlag

Am 15. April 2016 wurden das von den Kindern selbstgebaute Insektenhotel, die Stelen und die kindgerechten Info-Tafeln im Travertinpark feierlich eingeweiht. Es konnte gebastelt, gepflanzt und gebacken werden. Mit der Naturbeobachtungsstelle sollen Kinder und Familien auf die im Park lebenden Tiere aufmerksam gemacht werden.

- Die Kinder bauten 2015/2016 zusammen mit dem Abenteuerspielplatz Mauga Nescht ein Insektenhotel.
- Informationen zur im Travertinpark einheimischen und geschützten Mauereidechse sowie zur Wildbiene findet man auf einer Postkarte, die verteilt wurde und Lust macht, die Naturbeobachtungsstelle zu besuchen. Die Karten wurden von Annika Schröpfer, einer ehemaligen Mitarbeiterin des Aktivspielplatzes Dracheninsel (Aki), gestaltet.
- An der Obst- und Saftbar stärkten sich alle mit selbstgemachtem Obst-Mix (Früchte aus dem Plattsalat-Laden). Stockbrot mit Honigaufstrich wurde an der Feuertonne des Aki zubereitet.
- Mitarbeiter des Mauga Neschts bastelten mit den Kindern laut summende Bienen oder bemalten kleine Töpfchen, in die für Bienen wichtige Blumen gesät wurden.
- Imker David Gerstmeier von der Imkerei Summtgart zeigte, wie Honigwaben eigentlich aussehen, erklärte einiges über Bienen und Honig und bastelte mit den Kindern Honigkerzen.
- Auf Plakaten waren viele Aktionen des Projekts "Natur im Hallschlag" dokumentiert, u.a. Bau eines Mini-Ökomobils zur Naturbeobachtung, Naturerlebnistage, Bau von Hochbeeten und Komposter, Literatur zum Thema für die Internationale Bücherecke, Workshop Trendgetränke und Energy-Drinks, Kochaktionen, pflanzen und ernten in den Bürgergärten

Bildung und Gesundheit

Der Hallschlag lernt

Lernen und Weiterentwicklung sind zentrale Bestandteile unseres Lebens. Dabei gelingt das Lernen und die eigene Entwicklung umso besser, je mehr die persönlichen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Auf diese Grundsätze baut das Angebot des Lernzentrums Hallschlag konsequent auf.

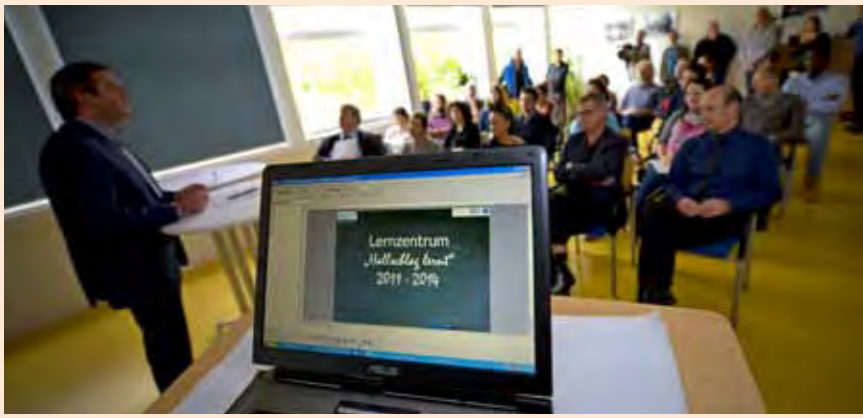
Es bietet:

- ergänzende Lernunterstützung zur schulischen Bildung in Fächern wie Mathematik, Deutsch oder Englisch,
- Hilfe für den Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Berufsorientierung,
- Sprachtraining für Menschen mit einem Migrationshintergrund
- Lernangebote zum Umgang mit dem Computer und Bewerbungstraining,
- Kommunikationstraining,
- Wissensvermittlung und Allgemeinbildung,
- EDV-Kurse
- Allgemeinbildung, z.B. Sprache und Literatur, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Mathematik, Wirtschaftslehre, Erdkunde, Musik, Ernährungslehre, Naturkunde, Physik, Chemie.

Das Lernzentrum wurde 2011-2014 durch das ESF*-Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) gefördert. Ab dem Jahr 2015 konnte das Lernzentrum durch eine ESF-Förderung weitergeführt werden (für die Zielgruppe junge Menschen bis 25 Jahre).

Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH
Lernzentrum Hallschlag
Bottroper Straße 8,
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 520881-10
E-Mail: lernzentrum@neuearbeit.de

ESF: Europäischer Sozialfonds
Bilder: Neue Arbeit gGmbH



Bildung und Gesundheit

Neue Räume für die Mobile Jugendarbeit

INVESTITIONSPAKT Soziale Integration im Quartier

Durch den Umzug einer Bäckerei innerhalb des Stadtteils konnten Flächen am zentral im Stadtteil gelegenen Hattinger Platz neu genutzt werden. Somit war es möglich, die beiden Standorte der Mobilen Jugendarbeit (am Hattinger Platz und im Nachbarschaftszentrum) zusammenzuführen.

Die Projektentwicklung war bereits weit fortgeschritten, als das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Januar 2017 das neue Bund-Länder-Programm Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (SIQ) auflegte. Für die Soziale Stadt im Hallschlag und die neuen Jugendräume ein echter Glücksfall! Die Bewerbung erfolgte unmittelbar und bereits Anfang April 2017 ging der Zuwendungsbescheid des Landes beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung ein.

Die Umgestaltung der neuen Räume für die Mobile Jugendarbeit im Hallschlag war eine der ersten Maßnahmen im SIQ, die in Baden-Württemberg realisiert wurden.

- Wegen der für die Kommune ausgesprochen attraktiven Förderkonditionen kann die Miete besonders niedrig bleiben. 90 Prozent der Gesamtkosten von 530.000 Euro kommen als Zuschuss aus der Städtebauförderung. Die Stadt trägt nur 53.000 Euro selbst, 397.500 Euro kommen vom Bund und 79.500 Euro vom Land.
- Die SWSG ist Eigentümerin des Gebäudes, Bauherrin der Umbaumaßnahme und vermietet die Räume langfristig an die Evangelische Gesellschaft (eva) als Träger der Mobilen Jugendarbeit im Hallschlag.
- Auf rund 300 m² Nutzfläche wird ein breites Spektrum für Jugendliche angeboten: Einzelhilfen, persönliche Gespräche, Gruppen- und Werkstattarbeit sowie Streetwork
- Die feierliche Einweihung der neuen Räume findet am 20. Juli 2018 statt.

s/w-Foto: Mobile Jugendarbeit

Chronologie und Fotos

Chronologie

Soziale Stadt - Zukunft Hallschlag

2006 Vorbereitende Untersuchungen zur Aufnahme in das Städtebauförderprogramm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt"

2007 Beginn des Projektes Soziale Stadt – Zukunft Hallschlag mit Stadtteilmanagement (Weeber+Partner) | Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzepts | Erwerb des Gebäudes Am Römerkastell 69 durch die Landeshauptstadt Stuttgart | Stadtteilspaziergänge und Gesprächsrunden zu den Themen Grün-, Frei- und Spielflächen, Begegnungsorte und Bildung

2008 Eröffnung Stadtteilbüro Zukunft Hallschlag in der Düsseldorfer Straße 25 | Bildung und erste Treffen der Themengruppen "Wohnen, Wohnumfeld und Öffentlicher Raum", "Soziales und kulturelles Miteinander" und "Bildung und Gesundheit" | Erste Sitzung des Bürgergremiums | Kulturtag Hallschlag im Nachbarschaftszentrum und auf dem Gelände MKM Römerkastell

2009 Freiraumkonzept für den Hallschlag (lohrberg stadtlandschaftsarchitektur) | Eröffnung der internationalen Bücherecke | Erstes Internationales Frühstück | Abstecken der Parzellen und Gründungsversammlung Bürgergärten Hallschlag e.V. | Informationsabend für Gewerbetreibende

2010 Erste Ausgabe der Stadtteilzeitung Hallo Hallschlag | Let's Putz Aktion im Hallschlag | Fertigstellung des ersten Bauabschnitts im Travertinpark | Eröffnung des neugestalteten Spiel- und Sportgeländes Dessauer Straße | Fertigstellung Neubau Düsseldorfer Str. 44-46 und 56-64 | Abschluss Modernisierung Hallschlag 12-20, Essener Str. 1-9 | Gemeinderat beschließt Erweiterung des Sanierungsgebiets

2011 Tag der Bürgerinformation auf dem Stadtteilfest Hallschlag | Abbruch und Neubau Quartier Sparrhärmlingweg | Fertigstellung Modernisierungen Dessauer Straße 2A-8 und Bochumer Str. 2-10

2012 Erstes stadtteilweites Sportfest "Tandem-Olympiade" an der Altenburgschule | Einweihung Treppenverbindung "Römerstaffel" | Mieterbeteiligung zum Außenbereich Bottroper Straße 45-69 | Fertigstellung Modernisierungen Auf der Steig 45-49, Düsseldofer Str. 25-39

2013 Eröffnung Stadtbahnlinie U12 | Fertigstellung zweiter Bauabschnitt Travertinpark | Eröffnung neu gestalteter Dschungelspielplatz | Eröffnung BiL-Schule | Abschluss Modernisierung Bottroper Str. 45-69 | Eröffnung umgestalteter Bolzplatz beim Mauga Nescht

2014 Eröffnung Turn- und Versammlungshalle Hallschlag | Fertigstellung Umbau KiTa "Die Scheune" und KiTa Rostocker Straße | Einweihung des neu gestalteten Nastplatzes | Neubau Hochhäuser Rostocker Straße | Fertigstellung Modernisierungen Dortmunder-/Bochumer Str.

2015 Einweihung Drachenspielplatz | Das erste Lauf-Event mit Stadtteilfestcharakter "Staffelflitz-der Hallschlag bewegt sich" | Eröffnung Neubau Mensa mit neu gestalteten Außenanlagen des Campus Altenburgschule/Steigschule | Fertigstellung Neubau Auf der Steig 48-66, Hallschlag 28-30, Essener Str. 17, Hallschlag 35-39 | Einrichtung Zebrastreifen zur Querung Bottroper Straße im Bereich der Discounter | Teilnahme am bundesweiten Tag der Städtebauförderung | Preis für den Beteiligungsprozesses zum Freiraumkonzept beim Kongress StadtBürgerDialog | Eröffnung Stadtteilzentrum Römerkastell

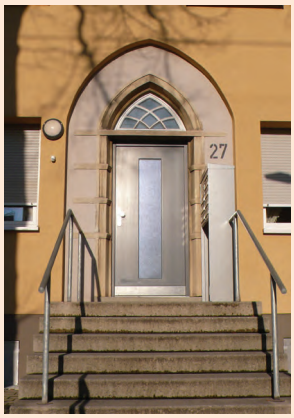
2016 Spatenstich und Baubeginn Mehrgenerationenhaus | Eröffnung Umgestaltung Ballspielplatz Dracheninsel | Fertigstellung Straßenumbau Düsseldorfer-/Bochumer-/Dortmunder-/Essener Straße | Eröffnung Naturbeobachtungsstelle Hallschlag| Belobigung für das Freiraumkonzept beim Deutschen Städtebaupreis

2017 Eröffnung Kinder- und Familienzentrum Maria Regina | Fertigstellung Straßenumgestaltung Am Römerkastell | Preisgericht (Siegerentwurf) für Planungswettbewerb Kinder- und Jugendhaus Hallschlag

2018 Bezug neue Räume Mobile Jugendarbeit Hallschlag am Hattinger Platz | Eröffnung Mehrgenerationenhaus | Fertigstellung Straßenumgestaltung (Hallschlag/Altenburgplatz)| Abschluss Sanierung Steigkirche

Ausblick Fertigstellung Quartier Lübecker-/Dessauer Straße | Modernisierung Kinder- und Jugendhaus | Realisierung weiterer Projekte und Umbaumaßnahmen im öffentlichen Raum auf Grundlage des Freiraumkonzepts | weiterhin Erneuerung des Wohngebäudebestands durch Sanierung, Modernisierung und Neubau

LVE Hallschlag


27